
B.2. spezifische Vorschläge für die Berglandschaften –Aschland (Ašsko)

INHALT DES TEXTES TEIL – B. 2 – Aschland (Ašsko)

1	Charakteristik des betroffenen gebietes Aschland (Ašsko).....	4
1.1	Abgrenzung des Gebietes und sein Wahrnehmen.....	4
1.1.1	Abgrenzung des betroffenen Gebietes nach den Gemeinden und der Verwaltungsgliederung	4
1.1.2	Gebietsentwicklung.....	4
1.1.3	Probleme zur Lösung der grenzüberschreitenden Bindungen	5
1.1.4	Bindungen zum inneren Interessensgebiet (andere Gebiete der RK).....	5
1.1.5	Bindungen zu Sachsen	5
1.1.6	Bindungen zu Bayern.....	6
1.2	Interessensbereiche im betroffenen Gebiet.....	6
1.2.1	Bevölkerung, Siedlungsstruktur	6
1.2.2	Wirtschaft, ökonomische Aktivität	8
1.2.3	Schulwesen, Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltung	8
1.2.4	Andere öffentliche und technische Einrichtungen (Auswahl)	9
1.2.5	Verkehrsinfrastruktur.....	10
1.2.5.1	Eisenbahnverkehr.....	10
1.2.5.2	Straßenverkehr	10
1.2.5.3	Verkehr im Stillstand.....	11
1.2.5.4	Bedientbarkeit des Gebietes mit dem öffentlichen Verkehr	11
1.2.5.5	Radfahrerverkehr.....	12
1.2.5.6	Touristik	13
1.3	Natur und Landschaft	13
1.3.1	1.3.1 Gebietscharakteristik	13
1.3.2	Naturlimite der Ausnutzung des Gebietes	14
1.3.3	Landschaftspotential aus der Sicht von Tourismus	15
1.3.4	Urbanisiertes Grün, Parkanlagen.....	15
1.3.5	Forstwirtschaft.....	15
2	Entwicklungskonzeption	17
2.1	Urbanistische Konzeption	17
2.1.1	Siedlungsgebiete.....	17
2.1.2	Kooperationsbindungen mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet.....	18
2.1.3	Charakteristik des Gebietes und Prinzipien der urbanistischen Konzeption	19
2.1.4	Zugangsrichtungen und Entwicklungsachsen	21
2.2	Entwicklungskonzeption des Tourismus und der öffentlichen Infrastruktur.....	23
2.2.1	Touristische Entwicklungsgebiete, kooperierende Zentren	23
2.2.2	Verkehrsinfrastruktur.....	25
2.2.3	Technische Infrastruktur	27
2.2.4	Zentren und Anlagen für Sport und Erholung.....	27
2.2.4.1	Einstiegszentren / Info-Zentren	27
2.2.4.2	Unterkunft, Verpflegung und Einzelhandel.....	28
2.2.4.3	Kulturelle, historische und urbanistische Werte	29
2.2.4.4	Hallenbad und ausgewählte Schwimmbadanlagen.....	30

2.2.4.5	Kurwesen.....	30
2.2.4.6	Golfplätze.....	30
2.2.4.7	Andere Sportareale	31
2.2.4.8	Lehrpfade (Auswahl)	31
2.2.4.9	Aussichtstürme und Aussichtspunkte.....	31
2.2.4.10	Skiabfahrtareale.....	31
2.2.4.11	Skilanglaufareale und Strecken.....	31
2.2.5	Spezifische Werte des Gebietes.....	32
2.2.5.1	Spezifische Natur- und Landschaftswerte	32
2.2.5.2	Verschollene Gemeinden	32
2.2.6	Vorschlag für die Abgrenzung der Erholungsflächen von überlokaler Bedeutung auf dem Hainberg (Vrch Háj).....	33
2.3	Bewertung der Anregungen und Vorhaben im Gebiet.....	34
2.3.1	Kooperationsbindungen – Zusammenfassung	34
2.3.2	Hauptprobleme.....	35
2.3.3	Einige Beispiele, die der komplexen Konzeption der GSdBL entsprechen	35
2.3.4	Zusammenfassung	36
3	Interaktion, Beispiele und Anregungen für stabilisierung und erhaltbare entwicklung des gebietes	39
3.1	Interaktion des Dokumentes mit den ausgewählten strategischen Dokumentationen.....	39
3.1.1	Entwicklungsstrategie von Aschland (Ašsko)	39
3.1.2	Kommentar zu ausgewählten Gebietsplänen	39
3.2	Infrastruktur.....	39
3.2.1	Bewertung des Vorhabens der Straßenverbindung Asch (Aš) – Rehau, die Folgen ihrer Realisierung oder Nicht-Realisierung auf die Belastung und Kategorisierung des umgebenden Straßennetzes samt der Grenzübergänge	40
3.2.2	Bewertung der Varianten der NW Umgehungsstraße von Asch (Aš) und Schönbach (Krásná)	42
3.2.3	Bewertung der Bedeutung und der Möglichkeiten von Verbesserung der Straßenverbindung Asch (Aš) – Bad Brambach – Fleißen (Plesná) – Schönbach (Luby)	43
3.2.4	Systeme der touristischen Erholungsstrecken (für Radfahrer, Touristen, Skilangläufer, Einstiegs- und Erholungspunkte, Interessantes auf den Strecken).....	43
3.3	Landschaft	45
3.3.1	Spezifische Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes im Zusammenhang mit der Tourismus-Entwicklung.....	45

1 CHARAKTERISTIK DES BETROFFENEN GEBIETES ASCHLAND (AŠSKO)

1.1 Abgrenzung des Gebietes und sein Wahrnehmen

1.1.1 Abgrenzung des betroffenen Gebietes nach den Gemeinden und der Verwaltungsgliederung

Das betroffene Gebiet der Berglandschaft Aschland (Ašsko) wird durch das administrative Gebiet der folgenden Gemeinden abgegrenzt:

Verw.Bez. GmüVK	Gemeinde (Stadt)	Einwohnerzahl (VZ) 2011 ¹⁾	Ausmaß km ²
Eger(Cheb)	Voitersreuth(Vojtanov)	214	10,19
	Oed(Poustka)	167	6,98
	Liebenstein(Libá)	740	26,64
Asch (Aš)	Haslau(Hazlov)	1 634	27,88
	Asch(Aš)	13 093	55,86
	Schönbach(Krásná)	520	21,85
	Neuberg(Podhradí)	188	6,36
	Rossbach(Hranice)	2 200	31,79
Berglandschaft Aschland (Ašsko) insgesamt		18 756	188
Alle Berglandschaften insgesamt		77 371	1 276
Region Karlsbad (Karlovarský kraj) insgesamt		310 245	3 314
¹⁾ vorläufige Ergebnisse			

Die Einwohnerzahl der Gemeinden werden hier nur rein informativ erwähnt, für eine Übersicht der Gemeindegröße und dieser Berglandschaft im Vergleich zum ganzen betroffenen Gebiet der drei Berggebiete in der Region Karlsbad (Karlovarský kraj, RK) als Komplex. Eine tiefere demographische Analyse wird in dem vorigen analytischen Teil der Studie beinhaltet. Die vorläufigen Ergebnisse der VZ 2011 können ungenau sein.

1.1.2 Gebietsentwicklung

Die Einwohnerzahl in der Zeitspanne 1991-2011 erhöhte sich um etwa 1800, im Gegenteil zum Jahr 1970 doch nur um etwa 400. Die Entwicklung konzentriert sich prinzipiell in Asch (Aš), Haslau (Hazlov) und eventuell in Liebenstein (Libá).

Das Angebot an Flächen in der Gebietsplanung ist genügend, vorzüglich sollten die Baulücken in der Bebauung und die Umbauflächen bebaut werden.

In der Zeitspanne 1997 – 2010 wurden 485 Wohnungen fertiggestellt, davon 349 in Asch (Aš), 49 in Liebenstein, 28 in Haslau (Hazlov) und 27 in Schönbach (Krásná).

1.1.3 Probleme zur Lösung der grenzüberschreitenden Bindungen

Asch (Aš) / Schönbach (Krásná) – Rehau:

Realisierung der Straße I/64 (SW Umgehungsstraße von Asch/Aš) und der Straße II/217 (west. Umgehungsstr. Von Rossbach/Hranice) schuf auch Bedingungen für Umwertung der Straßenbindungen im Gebiet Aschland (Ašsko). Nötig ist die Vollendung des NW Teiles der Umgehungsstraße von Asch, und zwar auf einer anderen Strecke, als auf der in bisheriger Gebietsplanung der Stadt und in den PdGE der RK verfolgten Straße. Ein Grund dafür ist u. a. auch die jetzt gebaute Straße Rehau Süd - Neuhausen, die nach ihrer Vollendung die fehlende Verbindung des grenzüberschreitenden Abschnittes Asch (Aš) – Hof ermöglichen sollte.

Für die NW Umgehungsstraße von Asch (Aš) bietet sich die bestehende Eisenbahnverbindung (in das Gebiet Kronesberg/Smrčina). In diese Verlegungsstraße sollte auch die neue Straße von Rehau einbezogen werden, d. h. der südliche Teil der Umgehungsstraße nach der Abbiegung zu Rehau gehörte zum Netz der Straßen der I. Kategorie (wahrscheinlich Fortsetzung von I/64) und nördliche Teil als Verlegungsstraße der Straße II/217.

1.1.4 Bindungen zum inneren Interessensgebiet (andere Gebiete der RK)

Angesichts seiner Abgrenzung hat das Ascher Ländchen Bindungen im Korridor Asch (Aš) – Eger (Cheb) die durch die Eisenbahnstrecke realisiert werden (führt nach Rossbach/Hranice) und durch die Straßen I/64 und I/21.

Nachbarstädte Eger (Cheb) – Franzensbad (Františkovy Lázně) dominieren dem westlichen Teil der RK und übergreifen mit ihrer Bedeutung in das benachbarte Bayern, wo es keine bedeutendere Zentren gibt.

Über Eger führt außer der Verbindung nach Bayern auch die Verbindung mit der Kreisstadt Karlsbad (Karlovy Vary).

1.1.5 Bindungen zu Sachsen

Diese Bindungen können zurzeit durch vier Korridore führen:

- Über Haslau (Hazlov) und Voitersreuth (Vojtanov/Schönberg) Verbindung zur Straße B92 (Voitersreuth/Vojtanov – Plauen)
- Über Grün (Doubrava)/Bad Elster, diese Strecke greift direkt in das Kurwesengebiet ein, die angeschlossene Straße K743 entspricht nicht den nötigen Parametern (auf dem tschechischen Gebiet handelt es sich um die Straße II/216)
- über Rossbach(Hranice)/Bad Elster, tschechische Straße der III. Klasse schließt auf die sächsische S306 ein – diese Strecke greift gleichfalls in das Kurwesengebiet ein.
- Über Rossbach (Hranice)/Ebmath (Gemeinde Eichigt), auf der tschechischen Seite wurde auf der Strecke II/217 die Umgehungsstraße der Stadt Rossbach (Hranice) vollendet. Diese Strecke knüpft auf die westöstliche Verbindung Hof – Adorf (S309) ein, die etappenmäßig umgebaut wird. Für die Bindungen in Sachsen handelt es sich um eine perspektivische Verbindung, wünschenswert ist auch Vollendung des nördlichen Teils der Umgehungsstraße von Asch (Aš).

Ein nahes sächsisches (elementares) Zentrum ist Adorf (5,3 Taus. Einw.). Bedeutender ist jedoch die Stadt Bad Elster (3,7 Taus. Einw.), die bedeutendste sächsische Kurstadt. Weitere Kurstadt ist Bad Brambach (2,1 Taus. Einw.). Beherbergungskapazität der beiden Kurstädte sind etwa 3 000 Betten. Ein bedeutenderes (mittleres) Zentrum ist die Stadt Oelsnitz/Vogtl. (11,5 Taus. Einw.), von Adorf etwa 12 km entfernt.

1.1.6 Bindungen zu Bayern

Aschland (Ašsko) dank der Strecke I/64 über den Grenzübergang Aš/Selb hat die Verbindungsmöglichkeit zur Autobahn A93 an der Kreuzung Selb-Nord. Im Bayerischen Gebiet wird die umgebaute Strecke bisher als S2171 geführt, obwohl sie ihrer Wichtigkeit nach in die Kategorie B gehören sollte (Anschluss zu unserer Straße der I. Klasse). Diese Verbindung entspricht voll den Bindungen in der Richtung Süd (Marktrechwitz). Auf der bayerischen Seite wird die Straße Rehau – Neuhausen gebaut, die nach der Verbindung zum nördlichen Teil der Umgehungsstraße von Asch eine direkte Verbindung zu A93 in der Kreuzung Rehau Süd in der Richtung zum Norden und über Hof zu weiteren Autobahnstrecken in Bayern und Sachsen ermöglicht (A9, A72).

Ein nahes bayerisches Zentrum ist Selb (16,8 Taus. Einw.), ein höheres Zentrum dann Hof (50 Taus. Einw.), die sich an der Autobahnkreuzung befinden (A9, A72 a A93).

1.2 Interessensbereiche im betroffenen Gebiet

1.2.1 Bevölkerung, Siedlungsstruktur

Aschland (Ašsko) stellt was die Fläche und die Population anbetrifft (19 Taus. Einw.) das kleinste Gebiet unter den verfolgten Berggebieten in der Region (siehe Tabellen im analytischen Teil der Studie). Aus der Sicht der Siedlungsdichte und der Zuwachsdynamik unterscheidet sich positiv vom Gebiet Erzgebirge (KH) und von dem Gebiet des Kaiserwaldes (Slavkovský les). Der gesamte Populationszuwachs von Aschland (Ašsko) war allmählicher als der im Erzgebirge, doch im Unterschied zu diesem verlor er in den letzten 4 Jahren nicht seine Dynamik. Für Aschland (Ašsko) war am wichtigsten die allmähliche Eröffnung der Grenzen nach dem Jahre 1990, als das Gebiet praktisch aus dem geschlossenen Ländchen wieder in das höchst exponierte Gebiet integriert wurde und seine historische transitive Funktion zurück gewann. Positiv ist die Nähe der Stadt Eger (Cheb) (34,6 Taus. Einw., 2010), das unter die wenigen Städte gehört, die einen großen Einwohnerzuwachs nach dem Jahre 2000 aufgewiesen hat. Das dichte Netz der kleinen Städte in Aschland (Ašsko) hat seinen Grund in der Vergangenheit und entspricht de facto dem Siedlungscharakter im benachbarten Deutschland.

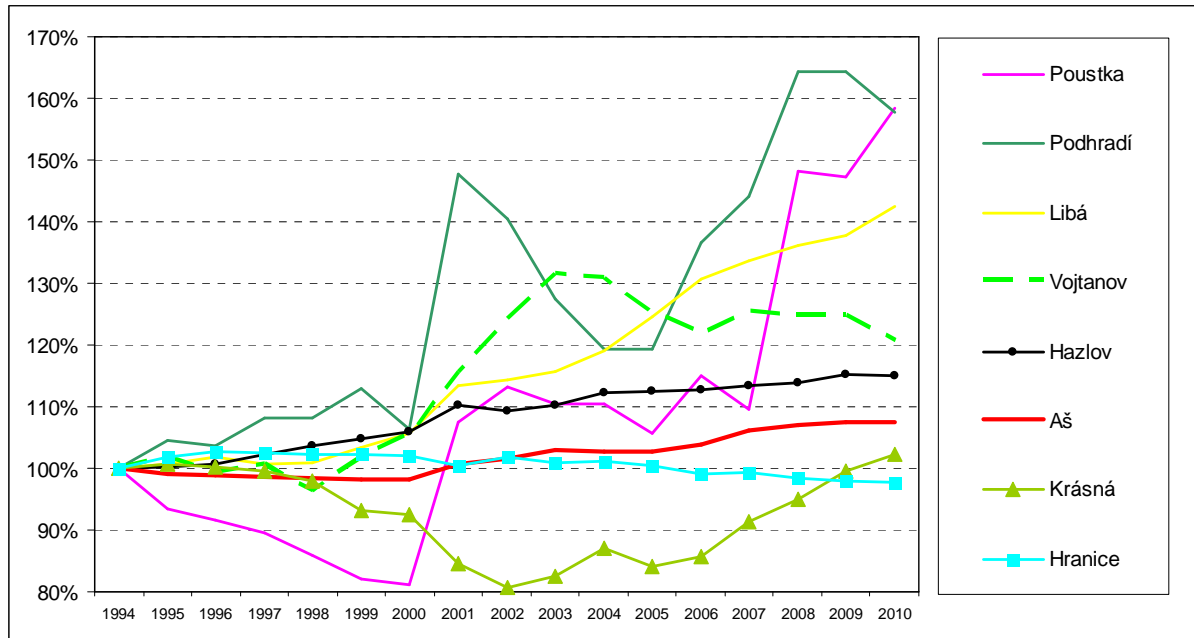
Das Gebiet wird durch 8 Gemeinden abgegrenzt, unter denen die größte Asch (Aš) ist (13,4 Taus. Einw.) und unbestritten das Zentrum des Gebietes darstellt. Roszbach (Hranice) gehört mit fast 2,5 Taus. Einwohnern unter die großen Gemeinden, die Gemeinde hat eine große Bedeutung vor allem in Bezug auf Beschäftigung, nicht in Bezug auf Dienstleistungen. Für die meisten Gemeinenden ist eine aufgelockerte, fast chaotische urbanistische Struktur typisch (teilweise durch den Verfall den unbewohnten Häuser nach der Vertreibung), die erst nach dem Jahre 1990 mit dem neuen Aufbau von Familienhäusern wieder ergänzt wurde. Produktions-Lagerareale von unterschiedlicher Qualität und Alter sind für die meist bebauten Teile der Gemeinden typisch (seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Die nahe Vergangenheit bezeugen im Gebiet die nicht genutzten Zolleinrichtungen, Übergabestationen und schließlich landwirtschaftliche und militärische Brownfield-Gebiete (verlassene Kompanien). Unterschiedlich ist das historische Gemeinde Neuburg (Podhradí) in der Tallage ohne Entwicklung, nur mit Überresten von alten Industriegebieten.

Das Diagramm zeigt die Populationsdynamik der Gemeinden in den letzten 17 Jahren. Die Entwicklung der kleinen Gemeinden ist logisch nicht ausgeglichen. Einen erheblichen Zuwachs spiegelt die Möglichkeit der Einwohner wider, zur Arbeit nach Deutschland auszuwandern und ihr Einkommen mit dem Aufbau von Familienhäusern zu bestreiten (z. B. in Liebenstein/Libá), Ausnutzung der freien Wohnungen in der Nähe der Grenze und vor allem auch durch höhere Zahl von Roma. Die Gebiets-Analytischen-Unterlagen erwähnen

als überdauerndes Problem dieses Gebietes die hohe Zahl von nicht bewohnten Wohnungen.

Asch (Aš) kann für eine stabilisierte Stadt mit kleinem Zuwachs gehalten werden, nur die industrielle und verkehrsmäßig belastete Stadt Rossbach (Hranice) weist eine Abnahme der Wohnungsattraktivität auf.

Entwicklung der Einwohnerzahl in den Gemeinden im Berggebiet Aschland (Ašsko) (basisches Index, das Jahr 1994...100 %)



Bem: Poustka/Oed, Podhradí/Neuberg, Libá/Liebenstein, Vojtanov/Voiteersreuth, Hazlov/Haslau, Aš/Asch, Krásná/Schönbach, Hranice/Rossbach

Für den Einwohnerzuwachs von Aschland (Ašsko) war die Migration entscheidend, nach dem Jahre 2000 mit ein wenig positivem Saldo (doch auch mit dem Anwachsenden Umfang der Fluktuations-Migration), während die Bilanz der natürlichen Währung nur kleine Abweichungen von Null hatte. Es kam zu keinem erheblichen Verfall der Geburtsraten in den 90 Jahren wie in den meisten Gebieten ČR. Der analytische Teil der Studie dokumentiert soziale Einzigartigkeiten des Gebietes, außer der „jungen“ Altersstruktur vor allem die unterdurchschnittliche Ausbildung (die Personen nur mit Grundschule, mit nicht beendeter Mittelschule oder mit Fachschule bilden ¾, ihr Anteil reicht außer Asch/Aš bis zu 100%, für die Hochschulabsolventen ist das Gebiet nicht genug attraktiv, um hier einen Dauersitz zu suchen). Rund um 1/5 der Einwohner bekennt sich zu einer anderen als der tschechischen Nationalität (außer den vollkommen assimilierten Deutschen handelt es sich vor allem um Roma, Slowaken, Vietnamesen und eine Reihe von anderen).

Aus dem Hintergrund der positiven Entwicklung der quantitativen demographischen Charakteristiken des Aschlands (Ašsko) (und gleichfalls des ganzen Egerlandes) folgt die wichtigste Empfehlung – Bedingungen für ein neuer positiver Trend der sozialen Charakteristik aus der Zeit vor dem Jahre 1990 schaffen, vor allem neue und ausgebildete Population im Ort halten, bzw. in den Ort anziehen.

Als konkrete Priorität muss jedoch auch Entstehen von anderen (neuen) ausgeschlossenen Lokalitäten verhindert werden und mögliche Eskalierung von ihren Problemen. Das Risiko der Verschlechterung der sozial negativen Erscheinungen (samt von Kriminalität) ist im ganzen Region Egerland (Chebsko) erhöht werden, und Beschädigung des Gebiet-Images würde zu schlechteren Bedingungen führen, vor allem für Tourismus, doch auch für die Migrationsattraktivität, Realitätsmarkt u. s. w.

1.2.2 Wirtschaft, ökonomische Aktivität

Nach den Angaben der VZ-2001 über die Bewegung zur Arbeit gab es in Aschland (Ašsko) etwa 8,4 Tausend Arbeitsangelegenheiten, also eine höhere Zahl, als in den anderen Berggebieten. Auspendlung zur Arbeit aus dem Gebiet (insgesamt 2,6 Taus. Pers.) überwog nur leicht die Einpendlung (2,2 Taus. Pers.), die Auspendlung führt meistens nach Eger (Cheb). Im Gebiet Aschland (Ašsko) rechnet man mit einer viel höheren Auspendlung über die Grenze nach Bayern. Wir setzen voraus, dass es nach der vollkommenen Liberalisierung des Arbeitsmarktes in Deutschland zu keinen erheblichen Veränderungen kam. Ein Nachteil des Gebietes ist ungenügende Ausbildung der Population und ungenügende qualifizierte Arbeitskräfte, die Arbeitsmöglichkeiten werden ganz viel Arbeiten mit Manipulationscharakter vertreten. Bedeutendere Zahl der Arbeitsgelegenheiten hatte nach der VZ 2001 nur Asch (Aš) (etwa 5,7 Taus.) und Rossbach (Hranice) (1,2 Taus.).

Bereichsstruktur der Arbeitsgelegenheiten im Aschgebiet (Ašská oblast) weist einen sehr kleinen Anteil der Landwirtschaft auf (unter 2 %), was gleichfalls eine Folge der Bodenbewirtschaftung aus der Zeit hinter dem Eisernen Vorhang ist. Bedingungen für eine erneute Tätigkeit in Landwirtschaft und Forstwirtschaft gibt es in diesem Gebiet nicht. Dieses Gebiet leidet unter einem kleineren Anteil des tertiären Sektors (Dienstleistungen) – diese überwiegen jedoch in Eger (Cheb) und in den Kurstädten.

Industrie in Asch (Aš) wird offensichtlich in kleine Einheiten von einer Reihe von Bereichen gegliedert. Es gibt hier etwa 25 Betriebe, meistens mit einem deutschen Eigentümer, davon nur etwa 6 Betriebe beschäftigen mehr als 100 Personen. Auch in Rossbach (Hranice) bauten die deutschen Firmen ihre Filialen – die größte ist GR Electronic mit ca. 700 Angest. In Haslau gibt es zwei Firmen je mit etwa 100 Angestellten.

Die Arbeitslosigkeit ist trotzdem relativ hoch, vor allem in den kleinen Gemeinden an der Grenze samt Voitorsreuth (Vojtanov). In den Hauptsiedlungen der Region Asch (Aš), Rossbach (Hranice) und Haslau (Hazlov) hält sich die Arbeitslosigkeit fest auf dem Durchschnitt von ČR. Für Aschland gilt dieselbe Schlussfolgerung für das niedrige Lohnniveau, wie für die gesamte Region und vor allem für die Berggebiete. Für das Bezirk Eger gibt ČSÚ allgemein niedrigstes Niveau vom Rentengeld in ČR an, obwohl sie ständig nivelliert wird.

Diversifikation der Industrie ohne einen dominanten Arbeitsgeber kann im Gebiet Aschland ganz positiv bewerten, für seine komplexe Stabilisation, genau wie für seine engen Bindungen zu Deutschland. Negativ ist die wenig qualifizierte Struktur der Arbeitsstellen, niedrige Einkommen und lokal höhere Arbeitslosigkeit. Wir empfehlen weiter neue Bedingungen für Verbesserung dieses Zustandes, z. B. durch Entwicklung der Infrastruktur (vor allem der Verkehrsinfrastruktur), Unterstützung des Schulwesens, der Unternehmer in den Dienstleistungen und im Tourismus und mit Unterstützung von neuem Wohnungsaufbau.

1.2.3 Schulwesen, Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltung

Die Kapazität der Schulen ist natürlich in Asch konzentriert (siehe den analytischen Teil der Studie). Nachfrage nach den Grundschulen in Asch (Aš) ist angesichts der jüngeren Altersstruktur erhöht, die Zahl der Schüler senkt bereits jedoch, z. B. in Rossbach (Hranice). In Asch gibt es ein kombiniertes Gymnasium und mittlere Fachhochschule (Fächer für 4 oder für 8 Jahre, insgesamt etwa 300 Schülern).

Wir empfehlen genaue Prognosen der Populationsentwicklung nach den einzelnen Altersgruppen der Kinder und Ansprüche auf reale (und nicht nur statistische) Kapazitäten und auf Verhältnisse des Einzugsgebietes. Das Schulwesen sollte angesichts der unterdurchschnittlichen sozialen Charakteristiken des Gebietes die langfristige Priorität der Entwicklung werden. Die Kapazität der Gebäuden und Einrichtungen sollten auch für die

Zukunft ausreichend bleiben. Das mittlere Schulwesen in Asch ist jedenfalls wünschenswert zu unterstützen, die Stadt als Zentrum der Ausbildung, falls möglich mit Bindung an lokale Ansprüchen (technische Fächer, Tourismus, Kunstschule, Betonung auf Deutsch u. s. w.)

Auch im Netz der Einrichtungen im relativ kleinen und erreichbaren Gebiet dominiert logisch die Stadt Asch (Aš), die Erreichbarkeit von größeren Einrichtungen samt Krankenhaus in Eger ist problematisch bei den am Rande des Gebietes liegenden Gemeinden und sollte durch Investitionen in das Straßennetz verbessert werden. Station des Rettungsdienstes für dieses Gebiet befindet sich in Asch (Aš) und in Eger (Cheb). Bergwacht hat in diesem Gebiet keine Basis, obwohl es auch erwogen wurde.

Wirkungsbereich der Staatsämter im Ascher Ländchen ist natürlich gegeben, und zwar samt der Siedlung und Bezirk der Gemeinde mit übertragener Verwaltungskompetenz Asch (Aš). Die Stadt Asch (Aš) ist populationsmäßig ca. die 90 größte im Komplex von allen 206 Gemeinden mit übertragener Verwaltungskompetenz. Obwohl ihre Bedeutung auf dem Gebiet ganze 75 % darstellt (14. Höchster Platz im Komplex der Gemeinden mit übertragener Verwaltungskompetenz) der Form des Ländchens wegen, gibt es keinen Grund für Revision, falls kein neues Netzkonzept von Gemeinden mit übertragener Verwaltungskompetenz für ČR entsteht und das alte erhalten bleibt (eine Problemstelle in diesem Netz gibt es vor allem in der Umgebung von Prag/Praha und in anderen Agglomerationen).

1.2.4 Andere öffentliche und technische Einrichtungen (Auswahl)

Der Zustand wird in Tabellen im analytischen Teil der Studie beschrieben. Dicht ist das Netz von Poststationen, schwächer was die Polizeistellen betrifft.

Die Gassifizierung wurde seit dem Jahre 2001 z. B. in Schönbach (Krásná) ergänzt, in den meisten der kleinen Gemeinden fehlt, die Rentabilität vom Vernetzung wäre diskutabel.

Es ist nötig, im Voraus sogar die Kapazität für Stromheizung zu überprüfen. Die Priorität sollte Verbesserung des Zustandes der Klärwasseranlagen sein. Probleme mit Druck auf Reduktion des Post- und Polizeistellen empfehlen wir proaktiv zu lösen, z. B. aus der Position der ganzen Region. Einige Dienstleistungen der Poststellen können mit anderen Funktionen vereinheitlicht werden (Ämter, Info-Zentren, Verkaufsstellen u. s. w.).

Windkraftwerke

Liste der Windkraftwerke im Aschland (Ašsko):

Schönbach bei Asch (Krásná u Aše), Gottmannsgrün bei Rossbach A (Trojmezí u Hranic A), Gottmannsgrün bei Rossbach B (Trojmezí u Hranic B). die komplette installierte Leistung ist 11MW

Wasserwerke gibt es im Gebiet keine. In der Nähe befindet sich jedoch das Wasserbecken Skalka und Jesenice.

Name	Komplette installierte Leistung [MW]	Jahr der Inbetriebnahme	Wasserfluss
Jesenice	0.3	1964	Wondreb (Odrava)
Skalka	0.758	1964	Eger (Ohře)

1.2.5 Verkehrsinfrastruktur

1.2.5.1 Eisenbahnverkehr

Aschland (Ašsko) ist über die ganzstaatliche Strecke Nr.140 Komotau/Chomutov – Karlsbad/Karlovy Vary – Eger/Cheb erreichbar (Korridor EB3).

- Regionale Strecke Nr.148 Eger (Cheb) – Asch (Aš) – Rossbach (Hranice).
 - Im Abschnitt Asch/Aš – Rossbach/Hranice fährt ein Zug dort und zurück am Nachmittag.
- Ganzstaatliche Strecke Nr.147 Franzensbad (Františkovy Lázně) – Voitsreuth (Vojtanov) – Fleißen (Plesná) – BRD
- Regionale Strecke Nr.146 Tirschnitz (Tršnice) – Schönbach bei Eger (Luby u Chebu)

Es erscheinen Vorschläge für Versperrung dieser Strecke und Ersatz durch Busverkehr.

Auf der eliminierten Strecke von Rossbach nach Adorf ist der Körper gut erhalten. Einige Brückenobjekte wurden eliminiert. Der bestehende Korridor der eliminierten Strecke könnte als Radfahrerstrecke genutzt werden.

1.2.5.2 Straßenverkehr

Auf der Schnellstraße R6 ist das Ascher Ländchen durch eine Radiale in der Richtung Nord – Süd angeschlossen. Diese Radiale wird fortlaufend durch diese Straßen gebildet:

- I/21 im Abschnitt Eger (Cheb) – Umgehungsstraße von Franzensbad (Františkovy Lázně) – Voitsreuth (Vojtanov) – BRD Grenze
- I/64 im Abschnitt Franzensbad (Františkovy Lázně) – Umgehungsstraße von Asch (Aš) – BRD Grenze
- II/217 im Abschnitt Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – BRD Grenze.

Weitere Landstraße der höheren Klasse ist die Straße II/213 (Liebenstein/Libá – Haslau/Hazlov – Wildstein/Skálná – II/212) in der Richtung West – Ost).

Die Strecke I/21 - I/64 hat eine größere Bedeutung als die Straße I/6, die zu Marktredwitz führt. (I/21-I/64 ermöglicht die Verbindung mit dem Gebiet von Hof, wo sich eine Autobahnkreuzung befindet)

Status quo

- Straße I/21 (Eger/Cheb – Voitsreuth/Vojtanov - BRD) Stellenmangel ist die Kreuzung mit I/64, wo es zurzeit ein un gelenkter vierarmiger Knotenpunkt befindet, in seiner unmittelbaren Nähe ein schienengleicher Übergang der ganzstaatlichen Strecke Neudorf (Trstěnice) – Franzensbad (Františkovy Lázně) – Voitsreuth (Vojtanov) – Fleißen (Plesná) – BRD mit der Straße I/64.

- Straße I/64 (Franzensbad/Františkovy Lázně – Umgehungsstraße von Asch/Aš – BRD)

Stellenmangel ist der oben erwähnte schienenfreie Übergang an der Kreuzung mit der Straße I/25 an Franzensbad (Františkovy Lázně). Im Falle von den Straßen der vorgeschlagenen Kategorie S9,5 und höhere wird das Kreuzen der Straßen mit Eisenbahnstrecken prinzipiell schienenfrei gelöst. Weiterer Verlauf der Straße I/64 entspricht den Parametern der Straße der I. Klasse.

- Straße II/217 (Asch/Aš – Rossbach/Hranice – BRD)

Straße II/217 knüpft auf die Straße I/64 an Neuenbrand (Nový Žďár) südlich von Asch (Aš). Sie führt weiter über die Durchfahrt durch Asch (Aš) und weiter Richtung Nord zur neuen Umgehungsstraße von Rossbach (Hranice) und zur BRD Grenze. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Grenzüberganges kam es zur Veränderung der Bedeutung der Strecken im Rahmen vom Verkehrsnetz. Aus diesem Grund wird die Durchfahrt der Stadt Asch als Stellenmangel befunden.

- Straße II/213 (Liebenstein/Libá – Haslau/Hazlov – Wildstein/Skalná – II/212)
 Im Abschnitt Liebenstein (Libá) – I/64 ist die Kommunikation im guten Zustand, die Landstraße hat prinzipiell die Parameter einer Straße der II. Klasse.

Dieses elementare Straßennetz ergänzen die Straßen der III. Klasse. Hier folgt die Liste der Wichtigsten:

- Aus der Verkehrssicht ist wichtig vor allem die Straße III/21313 im Abschnitt I/21 von Franzensbad (Františkovy Lázně) bis zu II/213. Aus der technischen Sicht handelt es sich um die Landstraße mit den Parametern der Straße der II. Klasse. Heute funktioniert sie als Verbindungsstraße von der Straße I/21 von Franzensbad (Františkovy Lázně) zur Straße II/213 Richtung Wildstein (Skalná), Schönbach (Luby).
- III/2172 (Rossbach/Hranice – Grenze Bad Elster)
 Die Straße verbindet Rossbach (Hranice) mit der Kurstadt Bad Elster. Der Grenzübergang ist bis 3,5 t beschränkt. Die Bedeutung im Rahmen vom Verkehr ist minimal
- III/2175 (II/217 – Grün/Doubrava – Grenze Bad Elster)
 Es handelt sich um die Verbindungsstraße der Straße II/217 Richtung von Asch (Aš) über Neuburg und Grün nach Bad Elster. Der Grenzübergang hat eine Beschränkung bis 3,5 t, der Buslinienverkehr ist erlaubt.

1.2.5.3 Verkehr im Stillstand

Areale für Skiabfahrt / Parkplätze

- Asch (Aš) – Hainberg (Háj) / ja

Weitere Parkflächen im betroffenen Gebiet (Auswahl)

- Bahnstation Thonbrunn (Studánka)
- Neuburg (Podhradí) – an der Station
- Asch (Aš) - Stadt
- Steingrün (Výhledy)

1.2.5.4 Bedientbarkeit des Gebietes mit dem öffentlichen Verkehr

Im Gebiet funktioniert das System IDOK und Egronet.

Tabelle der Bedientbarkeit des betroffenen Gebietes Aschland (Ašsko) mit der Zahl der Verbindungen

Aschland (Ašsko) Strecke der Buslinie	Die Zahl der Rückverbindungen		
	Arbeitstag	Sam	Son
Asch (Aš) – Grün (Doubrava)	11	5	4
Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – Gottmannsgrün (Trojmez)	2	0	0
Eger (Cheb) – Liebenstein (Libá)	10 bis 11	3 bis 4	3 bis 5
Eger (Cheb) – Lindenhau (Lipová) – Palitz (Pali)	5	0	0

Bahnverbindung, die Strecke Nr.

Nr.148 Eger (Cheb) – Asch (Aš)	11 bis 12	8	8
Asch (Aš) – Rossbach (Hranice)	1	1	1
Nr.146 Tirschnitz (Tršnice) – Schönbach bei Eger (Luby u Chebu)	9	6	6

Weiter funktioniert noch die Linie Asch (Aš) – Grün (Doubrava) – Bad Brambach am Fr, Sam, Sonn mit der Frequenz 3 Rückverbindungen.
Auf der Strecke gilt das EgroNet Ticket.

Zurzeit wird neues Verkehrsterminal in Eger aufgebaut – die Bauvollendung 2012 vorgesehen.

1.2.5.5 Radfahrerverkehr

Vorbereitete Radfahrerstrecke – Gottmannsgrün (Trojmezí) – Mähring (Újezd) – Nassengrub (Mokřiny) – Liebenstein (Libá)

Projektdokumentation ist fertig und aktuell werden die vermögensrechtlichen Verhältnisse besprochen. Die Strecke führt gleichwohl über die ehemalige Signalstraße.
2012 wurde die Radfahrerstrecke Wunsiedel – Selb – Asch (Aš) eröffnet.

Die bestehenden Radfahrerwege werden vom größten Teil über die Straßen der III. Klasse geführt, über lokale Landstraßen und Wald- und Feldwege. Eine wichtige Hauptradfahrerstrecke/weg fehlt hier.

Folgende Radfahrerstrecken werden vorgesehen

Kennzeichen	Verlauf der Strecke	Realisierung	Priorität
Eurovelo 13 (ICT)	Entlang der westlichen Grenze mit Deutschland	Nicht realisiert	2
	Franzensbad (Františkovy Lázně) – Haslau (Hazlov) - Výhledy – Asch (Aš) – Rossbach (Hranice)	Zum Teil realisiert	4
	Fleißen (Plesná) – Asch (Aš)	Nicht realisiert	5

Die vorgeschlagenen Radfahrerwege werden Teil der Zeichnung.

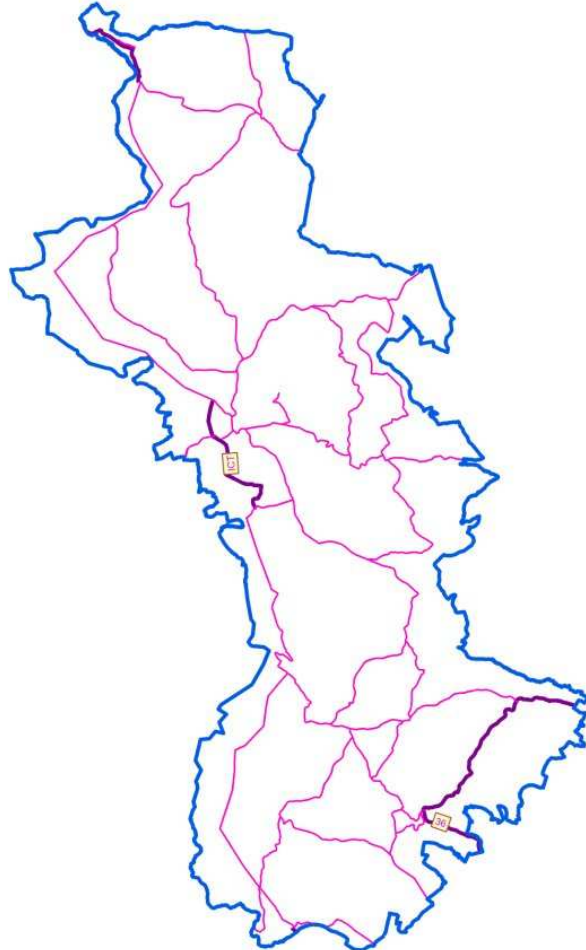
Ganzheitliches System des Radfahrerverkehrs in der Region wird von Autobusy Karlovy Vary, a.s., im Rahmen vom Projekt CykloEgrentis gewährleistet. Genaue Informationen über die Verbindungen siehe den Teil Bedientbarkeit des Gebietes mit dem öffentlichen Verkehr. Fahrradtransport gewährleistet natürlich gleichwohl die Eisenbahn.

Sportareal unter dem Hainberg bei Asch (Háj u Aše) veranstaltet eine Reihe von Sportveranstaltungen, unter diese gehört z. B.:

- Mountainbike Marathon
- [Tschechisches Pokal in Crosscountry, Fourcross und Trial](#)

Zum Sportareal gehört eine 1 km lange Inlinestrecke.
In der Gemeinde Schönbach (Krásná) gibt es eine 400m Inlinestrecke um den Spielplatz.

Schema der Radfahrerstrecken zum Aschland (Ašsko)



1.2.5.6 Touristik

Interessante touristische Bereiche und Stellen sind z. B.: die Quelle vom Weiße Elster, Goethe Steingarten, Naturpark Fichtelgebirge, Grün – Mineralquellen, Naturschutzdenkmal Zinnbach (Lužní potok) und Bystřina, Ascher Aussichtsturm – Hainberg, Neuberg (Podhradí), Liebenstein (Libá), Seeberg (Ostroh), Grenzstein Gottmannsgrün (Trojmezí), Haslau (Hazlov)

1.3 Natur und Landschaft

1.3.1 Gebietscharakteristik

Das Berggebiet Aschland (Ašsko) fällt unter das Erzgebirge Komplex (Krušnohorská soustava), Erzgebirge Hochland Subkomplex (podsoustava Krušnohorská hornatina) und den Komplex Fichtelgebirge (soustava Smrčiny). Dieser Komplex besteht vor allem aus Bezirken: IIIA-1A-a Rossbacher Hügelland (Hranická pahorkatina), IIIA-1A-b Thonbrunner Hochland (Studánecká vrchovina), IIIA-1A-c Hainberger Hochland (Hájská vrchovina), IIIA-

1B-a Blattener Hochland (Blatenská vrchovina) und IIIA-1B-c Voitersreuther Hügelland (Vojtanovská pahorkatina).

Das Klima nach Quitta wird von kälteren bis milderwarmen klimatischen Gebieten repräsentiert - – MW 5, MW 3 und Mw 2. Das Klima ist rau und ozeanisch. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen sind 5 bis 5,9°C, durchschnittliche Jahresniederschläge bewegen sich zwischen 750 – 800 mm. In den Talgebieten kommen oft Inversionen vor.

Das Gebiet von Aschland (Ašsko) bietet durchschnittlich 30 bis 50 Tage mit einer Schneedecke von 20 und mehr cm an. Die Gebiete mit der Meereshöhe über 700 M. ü. M. (Naturpark Elster, vor allem um den Lerchenberg/Skřivánčí vrch, entlang der Quelle der Weißen Elster, und des Hainberges und weiter das Gebiet Fichtelberg/Smrčiny westlich von der Gemeinde Schönbach/Krásná) bietet eine optimale Schneedecke für Skilanglauf mit den durchschnittlichen 50 bis 70 Tagen fürs Skilaufen pro Jahr.

Das Berggebiet Aschland (Ašsko) stimmt mit der Bioregion 1.58 Aschland überein. Diese befindet sich in Mezofytikum, Vegetationsstufe ist submontan. Das Potential der natürlichen Vegetation in den tiefer gelegenen Lokalitäten waren azidophile Eichenwälder und in den höheren Lokalitäten Buchen-Tannenwälder. In den Torfmooren befanden sich Buchen. Hochmoor-Kiefer-Bestände, auf nephelinischen Lokalitäten Blumen-Buchenbestände und die steilen Abhänge wurden von Wäldern bedeckt. Die Flora ist mezophil, es erscheinen Arten des subatlantischen Charakters.

Das Gebiet wurde erst im Mittelalter besiedelt. Die Wälder haben eine Gattungsstruktur. In den nicht bewaldeten Lokalitäten überwogen Wiesen und Weiden, heute dominieren sog. Agrocenose-Gebiete, d. h. vom Menschen künstlich geschaffene Gebiete mit einer bunten Gattungsstruktur. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts gehörten die meisten Gebiete zur bewachten Grenzzone und der Einfluss der menschlichen Tätigkeiten in der Landschaft wurde erheblich unterdrückt.

LANDSCHAFTLICHES GEBIETSKOMPLEX

Nach der Bewertung der Einflüsse der PdGE der RK auf die Umwelt entspricht das Berggebiet Aschland (Ašsko) dem landschaftlichen Komplex Fichtelgebirge (Smrčiny). In diesem Komplex wird das Relief als Hügelland oder Hochland bezeichnet. Unter dem Waldbestand dominiert Fichte. Der größte Teil des Gebietes gehört zur Tannen-Buchen-Vegetationsstufe. Der landwirtschaftliche Boden hat eine kleinere Produktivität. Der Ackerboden wird vor allem im südlichen Teil des Komplexes verbreitet, sonst überwiegt Dauer-Rasennarbe. Einen hohen Anteil stellt auch die Brache dar, vor allem in der Grenzzone. Diese „verlassene Landschaft“ ist auch landschaftlich die wertvollste. Die größte Siedlung ist die Stadt Asch (Aš) (12,5 Taus. Einw.), weitere größere Gemeinden sind Rossbach (Hranice) und Fleißen (Plesná), doch was die Einwohnerzahl betrifft, sind sie wesentlich kleiner. Der größte Teil des Komplexes gehört zu den Naturparkanlagen Fichtelgebirge (Smrčiny) und Elster (Halštrov). Naturlokalitäten von außerordentlicher (überregionaler) Bedeutung gibt es im Gebiet nicht, sowohl die historischen Denkmäler sind eher von lokaler Bedeutung.

1.3.2 Naturlimite der Ausnutzung des Gebietes

- Besonders geschützte Gebiete von kleiner Fläche (Nationale Naturreserve, nationales Naturdenkmal, Naturresevat, Naturdenkmal) samt ihrer Schutzzone. Die Beschränkung in einem besonders geschützten Gebiet und in seiner Schutzzone bestimmt das Umweltschutzgesetz

- Europäisch bedeutende Lokalitäten. Diese Gebiete werden in der Zukunft auf Grund von Inventarisationsforschungen und verfassten Planen zu besonders geschützten Gebieten
- Bedeutende landschaftliche Elemente (Wälder, Torfmoore, Wasserströme, Teiche und registrierte bedeutende landschaftliche Elemente
- Naturparkanlagen
- Elemente des Gebietssystems der ökologischen Stabilität (Biozentren, Biokorridore)

1.3.3 Landschaftspotential aus der Sicht von Tourismus

Landschaftliche Attraktivität im Gebiet Aschland (Ašsko) haben eher lokale als überlokale Bedeutung. Trotzdem gehört zu den Sehenswürdigkeiten dieser Region die Wernersreuther Grube (Verněřovské doly), wo sich eine Amblygonitfundstelle befindet. Eine solche Fundstelle befindet sich in Europa nur noch in Portugal und in Ural. Touristisch sehr attraktiv ist der Goethe Steingarten, die Felsen werden auch zum Bergsteiger-Training genutzt. Die Lokalität wurde zur beliebten Aussichtsstelle von J. W. Goethe, doch das war zu der Zeit, als die Objekte nicht von aufgewachsenen Wäldern umgeben waren. Im Naturdenkmal An der Ziegelei (U cihelny) kommt Vesuvian vor, der hier Egeran genannt wird. Es handelt sich um ein kompliziertes Alumosilikat von Kalzium, Magnesium und Eisen. Der Kalziumsilikat – Wollaston kommt in einer Fundstelle bei Haslau (Hazlov) vor. In der unmittelbaren Nähe von Aschland sind die größte Kurstadt Bad Elster, Naturpark SOOS mit einzigartigem Sumpfbestand und die bayerische Burg Hohenberg des Besuches wert. Hohenberg bildet eine Dominante bei der Aussicht aus der tschechischen Seite. Sie wird von den deutschen Naturschützern als ökologisches Ausbildungszentrum genutzt.

1.3.4 Urbanisiertes Grün, Parkanlagen

Obwohl sich im betroffenen Gebiet zwei Parkanlagen befinden, Sady míru in Asch (Aš) und die Parkanlage in Neuburg (Podhradí). Die als bedeutende registrierte landschaftliche Elemente in Evidenz sind, sie können trotzdem für keine bedeutenden urbanisierten Parkanlagen gehalten werden. Die Parkanlage in Neuburg wird extensiv gepflegt und von Anflug-Bestand berührt. Die Garten Sady míru in Asch (Aš) werden gepflegt, haben eine unregelmäßige Disposition und eine Reihe für Obstzucht wertvollen aufgewachsenen Bäumen. Trotzdem hat die Parkanlage aus der Sicht der Gartenarchitektur nur einen durchschnittlichen Wert. Bedeutende Parkanlagen könnten wahrscheinlich bei den Adelsiedlungen vorkommen (Liebenstein/Libá, Haslau/Hazlov, Wildstein/Skalná u. a.), doch die Zeit der nahen Vergangenheit verursachte allmähliche Devastation von diesen Objekten.

1.3.5 Forstwirtschaft

Relation der Wälder zu anderen Kulturen im Ascher Ländchen im Vergleich zu anderen Gebieten ist überdurchschnittlich. Der Waldbestand im verfolgten Berggebiet ist 47,29%. Struktur der Wälder ist nicht regelmäßig. Eine höhere Vertretung ist an der Staatsgrenze. Weniger Wälder gibt es im landschaftlichen Gebiet Rossbach bei Asch (Hranice u Aše) in der Enklave zwischen Haslau (Hazlov), Voitersreuth (Vojtanov) und Oed (Poustka). In dem Raum überwiegen erheblich Fichtenmonokulturen, vereinzelt dann noch mit Kiefer, Ahorn, Eiche und Buche gemischt. Auf den Abhängen mit Weiden wachsen Birkenhaine und in den Auen der Wasserströme erscheinen durchtränkte Erlenwälder. Auf den Torfmooren kommt die Kiefer Pinus uncinata vor. Der überwiegende Teil der Wälder gehört in die Kategorie der besonderen Bestimmung.

Vertretung der Wälder nach der Kategorisierung

Kategorie	%
Wirtschaftliche Wälder	33,25
Wälder für besondere Bestimmung	66,75

Fast alle Grundstücke auf dem Waldboden gehören zum Eigentum von Lesy České republiky, s.p. Der zweitgrößte, doch nicht so bedeutende Eigentümer sind die Gemeinden, vor allem die Stadt Asch (Aš). Eigentum von physischen Subjekten ist ganz seltsam.

Zustand des Waldbestandes in einer Skala von Beschädigung und Mortalität zum Jahr 2010
Gesunder Waldbestand überwiegt (O), Waldbestand mit ersten Indizien von Beschädigung (O/I) und wenig beschädigt (I). Der beschädigte Waldbestand (IIIa) und stark beschädigter Waldbestand (IIIb – IV) kommt kaum vor.

Einfluss der forstwirtschaftlichen Urproduktion auf die Entwicklung des Gebietes

Der Wald wurde durch Waldwege und Radfahrerwege für die Radfahrer und Touristen ausreichend zugänglich gemacht. Die Radfahrerstrecken in diesem Gebiet haben ein relativ dichtes Netz. Bedeutende touristische Zuflucht stellen die Wälder an der Stadt Asch (Aš). Eine kurzfristige Nicht-Durchgängigkeit durch die Waldlandschaft kann Holzgewinnung und Holzabfuhr verursachen. Das Gewinnungs-Harmonogramm wird von der Forstwirtschaft bestimmt und wird für eine zehnjährige Anbauzeitspanne verfasst. Aus diesem Plan ist dann offensichtlich, welche Waldwege zu welcher Zeit beschränkt durchgängig sein werden. Die Gewährleistung der Durchgängigkeit wird im Voraus von dem Eigentümer der Grundstücke behandelt.

Zur Abnahme der für die Waldfunktion bestimmten Grundstücke (fWFbGS) kam es in den letzten Jahren des Aufbaus wegen nicht, und es wird auch zukünftig nicht geplant. Im gültigen Gebietsplan der Stadt Asch (Aš) werden Lücken für eine neue Seilbahn und eine neue Skipiste auf dem nördlichen Abhang von Hainberg (Háj) geplant.

Landwirtschaftliche Produktion

Die landwirtschaftliche Produktion gehörte seit der ersten Besiedlung des Gebietes zur traditionellen Produktionstätigkeiten. vertritt Zum 31.12.2010 nahm der Ackerboden im Aschland (Ašsko) 48,64% ein. Die Relation von Wiesen und Weiden zum Ackerboden ist fast ausgeglichen. Die Dauerrasennarbe bildet 51% des landwirtschaftlichen Bodens und der Ackerboden nimmt 45,45 % ein. Den Rest bilden Gärten und Obstgärten. Zurzeit wird der landwirtschaftliche Boden oft den deutschen Landwirten vermietet.

Zum 31.12.2010 wurden im Gebiet Aschland (Ašsko) 13 Grundstückregulierungen durchgeführt, davon 2 komplexe Grundstückregulierungen und 11 einfache Grundstückregulierungen. Vollendete komplexe Grundstückregulierungen liegen entfernt voneinander, sie haben keine gemeinsame Bindung. Bei den angefangenen KGR muss eine größere Aufmerksamkeit dem Straßennetz gewidmet werden, damit in der Landschaft ein komplexes Durchgangssystem entsteht.

Der landwirtschaftliche Boden und die Wälder in Aschland (Ašsko) werden prinzipiell mit dem gleichen Anteil vertreten, der Ackerboden 48% und der Waldboden 47%.

Bei der Realisierung der zukünftigen komplexen Grundstückregulierungen muss eine größere Aufmerksamkeit der Durchgängigkeit der Landschaft gewidmet werden. Es muss die Kompatibilität der Wald- und Feldwege gewährleistet werden.

2 ENTWICKLUNGSKONZEPTION

2.1 Urbanistische Konzeption

2.1.1 Siedlungsgebiete

Siedlungsgebiete sind Gebiete mit einem identischen oder ähnlichen geographischen und landschaftlichen Typ, der Infrastruktur-Einrichtung und sozial-ökonomischen Charakteristik. Sie wurden nur im Rahmen des betroffenen Gebietes der GSdBL abgegrenzt, wobei offensichtlich ist, dass sie stellenweise in das Interessensgebiet übergreifen. Die Abgrenzung der Siedlungsgebiete wurde im Rahmen von Katastralgrenzen der Gebiete durchgeführt.

Im Rahmen des Berggebietes **Aschland (Ašsko)** wurden folgende Siedlungsgebiete abgegrenzt:



Aschland (Ašsko)

Wird durch das Gebiet der ganzen Gemeinden abgegrenzt: Schönbach (Krásná), Neuburg (Podhradí), Rossbach (Hranice)

Und durch Ortsteile: (GBuKA Krugsreuth (Kopaniny), Grün (Doubrava u Aše), Asch (Aš), Nassengrub (Mokřiny))

Fichtelgebirge (Smrčiny)

Wird durch Ortsteile abgegrenzt: Asch (Aš) (GBuKA Niederreuth/Dolní Paseky, Oberreuth/Horní Paseky, Wernersreuth/Verněřov u Aše, Neubrandt/Nový Žďár, Himmelsreich/Nebesa) Haslau (Hazlov) (Steigrün/Výhledy, Rommersreuth/Skalka u Hazlova, Lindau/Lipná u Hazlova, Hirschfeld/Polná u Hazlova), Liebenstein/Libá (GBuKA Liebenstein/Libá)

Gebiet Franzensbad (Františkolázeňsko)

Wird durch das Gebiet von ganzen Gemeinden abgegrenzt: Voitersreuth (Vojtanov), Oed (Poustka)

Und durch Ortsteile: Haslau (Hazlov) (GBuKA Haslau/Hazlov, Ottengrün/Otov u Hazlova, Seichenreuth/Táborská), Liebenstein/Libá (GBuKA Eichelberg/Dubina, Fischern/Rybáře u Libé, Riehm/Hůrka u Libé, Tobiesenreuth/Dobrošov u Libé, Markhausen/Pomezná, Kammersdorf/Lužná u Fr.Lázní)

2.1.2 Kooperationsbindungen mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet

Ascher Ländchen (Ašský výběžek) greift zwischen zwei deutsche Bundesländer ein Sachsen im Nordosten und Bayern im Südwesten.

Diese Tatsache beeinflusst bedeutend vor allem in Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der bayerischen Autobahn A93 (Hof - Regensburg) das Lagepotential der Stadt Asch (Aš).

Innere Kooperationsbindungen

Werden eindeutig durch die Straße I/64 Asch (Aš) – Haslau (Hazlov) – Franzensbad (Františkovy Lázně) realisiert.

Der Anschluss auf das wichtigste Hauptnetz der RK (Region Karlsbad/Karlovarský kraj) R6 – I/6 (E48) erfolgt durch die angeschlossene Straße I/21 (Franzensbad/Františkovy Lázně – Eger/Cheb).

Eger (Cheb) (gemeinsam mit Franzensbad/Františkovy Lázně) ist das zweitwichtigste Zentrum der RK. Über Eger (Cheb) führen nicht nur die Bindungen zu Bayern (Richtung Arzberg – Marktredwitz), sondern auch die Bindungen in der südwestlichen Richtung (Marienbad/Mariánské Lázně – Plan/Planá – D5) und zu der Kreisstadt Karlsbad/Karlovy Vary. Die Bindungen zum westlichen Teil von Erzgebirge werden durch die Straße II/213 Haslau (Hazlov) – Wildstein (Skalná) und Richtung Schönbach(Luby) realisiert.

Für Aschland (Ašsko) ergänzt Franzensbad (Františkovy Lázně) bedeutend die Beherbergungskapazität. Eger (Cheb) ist eine bedeutende historische Stadt, dessen regionale Bedeutung die Grenzen übergreift.

Äußere Kooperationsbindungen

Angesichts der Gebietslage werden die grenzüberschreitenden Bindungen immer wichtiger, denn sie ermöglichen den Zugang zu den deutschen (bayerischen und sächsischen) Zentren, und vor allem auch zum deutschen Autobahnnetz.

Die wichtigste Verbindung zu Bayern (heute die einzige) führt in der Richtung zu Selb, einem ganz gut eingerichteten mittleren Siedlungszentrum, das auf der Autobahn A93 liegt. Auf die gebaute Strecke Rehau – Neuhausen (– Asch/Aš) kam auf der tschechischen Seite bisher keine Reaktion. Vollendung dieser Verbindung bedeutet eine Verbesserung der Bindungen zu Hof, das sowohl das bedeutendste bayerische Zentrum, als auch eine wichtige Autobahnkreuzung Verbindung der Richtungen Nürnberg, Leipzig, Chemnitz ist.

Bindungen zu Sachsen, die zum Objekt dieser Studie wurden, wurden früher vor allem über den Grenzübergang Voitersreuth (Vojtanov) realisiert (I/21 – E49). Der Grenzübergang Asch (Aš) (Richtung Selb) wurde dann dem in Voitersreuth vorgezogen.

Die Verbindung von Aschland (Ašsko) Richtung südwestliches Sachsen Vogtland kann in mehreren Korridoren geführt werden.

Die Straße II/217 über Rossbach (Hranice) (reine große Umgehungsstraße gebaut) und folgend über die sächsische Straße S308, die im Abschnitt eine Verbindung zur B92 (E49) nördlich von Adorf ermöglicht, wurde umgebaut. Diese Verbindung ermöglicht folgende Bindungen:

- in der nördlichen Richtung zu Oelsnitz Vogtl. Und zum Hauptzentrum Vogtland Plauen
- in der östlichen Richtung zu Markneukirchen und Klingenthal wobei die Strecke B283 genutzt wird

Die Straße II/216 ermöglicht eine direkte Verbindung von Asch (Aš) – Bad Elster. Angesichts dessen, dass sie das Gebiet der bedeutendsten sächsischen Kurstadt durchführt, ist sie nicht für Lastkraftwagen- und Transitverkehr geeignet. Auf dem Gebiet Sachsen gehört sie in die untere Kategorie (K7843).

Eine direkte Verbindung mit Bad Elster hat auch die Stadt Rossbach (Hranice).

Die Stadt Asch (Aš) hat das Potential von einem grenzüberschreitenden Dienstleistungszentrum für die sächsischen Städte Bad Elster und Bad Brambach, samt des Angebotes der Sport- und Erholungsaktivitäten im Areal Hainberg (Háj).

Bad Elster und Bad Brambach haben eine enorme Beherbergungskapazität (insgesamt etwa 3 000 Betten) und andere Einrichtung, die zur Badfunktion gehören, zur Verfügung.

Die Städte Adorf und Markneukirchen bilden ein kooperierendes Zentrum in diesem sächsischen Gebiet, das jedoch keine grenzüberschreitende Wirkung hat. Eine Ausnahme bildet der Wasserpark in Adorf und das Museum der Musikinstrumente Markneukirchen.

Die Verbindung zu Adorf ist über Rossbach (Hranice) (II/217) und B308 oder über Haslau (Hazlov) und Voitzersreuth (Vojtanov) über die Strecke B92 möglich. Die Verbindung der kooperierenden Zentren Adorf – Markneukirchen führt über die Strecke B283, die weiter östlich zu Klingenthal führt.

In Hof gibt es einen Flughafen, das auch der nahen Stadt Plauen zur Verfügung steht. Angesichts der guten Erreichbarkeit vom Flughafen in Nürnberg und Leipzig über die Autobahn A9 ist jedoch die Bedeutung dieses lokalen Flughafens nur gering.

2.1.3 Charakteristik des Gebietes und Prinzipien der urbanistischen Konzeption

Elementare Charakteristiken:

- sozial und ökonomisch relativ stabiles und selbstständiges Gebiet;
- relative Populations- und Ökonomiestabilität, vor allem dank den deutschen Investitionen in die Industrie
- die Nähe des regionalen Entwicklungszentrums Eger und der stabilisierten Stadt Franzensbad (Františkovy Lázně)
- Transformation von der Industrie zum Tertiär (Dienstleistungen);
- attraktives „städtisches“ Sport- und Erholungsareal auf Hainberg (Háj);
- negative Einflüsse der Durchfahrt von Lastkraftwagen durch Asch (Aš) in der Richtung zu Rossbach (Hranice);
- negative Tendenzen die administrative Einrichtung nach Eger (Cheb) zu übertragen.

Elementares Entwicklungspotential:

- außerordentliches Lagepotential zwischen Sachsen und Bayern mit den Voraussetzungen für wirtschaftliche Entwicklung;
- vorgeschlagene Straßenverbindung Asch (Aš) – Rehau mit erwarteten positiven ökonomischen Folgen und mit positiven Folgen der Minderung des Verkehrs auf den umgebenden Straßen (mit Durchfahrt durch Siedlungen) und auf den Grenzübergängen;
- Tourismusentwicklung, Seniorenpflege, Erhaltung und Entwicklung der Gesundheits- und Schulwesen-Kapazitäten;
- Zusammenarbeit mit den sächsischen Kurstädten Bad Elster und Bad Brambach;
- weitere Entwicklung von Hainberg (Háj) – Unterkunft- und Verpflegung-Kapazitäten, nördliche Skipiste, Verstärkung der regionaler Bedeutung mit Übergriff in BRD;
- Ausnutzung von Natur- und Kulturdenkmälern und von Heilquellen.

Urbanistische Konzeption besteht in der Interessenskonzentration in das abgegrenzte Gebiet und in die Entwicklungsachsen. Das Entwicklungsgebiet besteht aus den kooperierenden touristischen Zentren. Eine wichtige Rolle spielen weiter die Bindungen zu weiter entfernten kooperierenden Siedlungszentren. Bei der Abgrenzung des Entwicklungsgebietes spielen eine Rolle nur die natürlichen Kooperationsbindungen und nicht die Staats- oder andere Verwaltungsgrenzen.

Im betroffenen Aschgebiet wurde im Rahmen von dieser Studie das folgende in das sächsische Grenzgebiet übergreifende **Entwicklungsgebiet** (genauer mit Begründung siehe Kap. 2.3.) abgegrenzt:

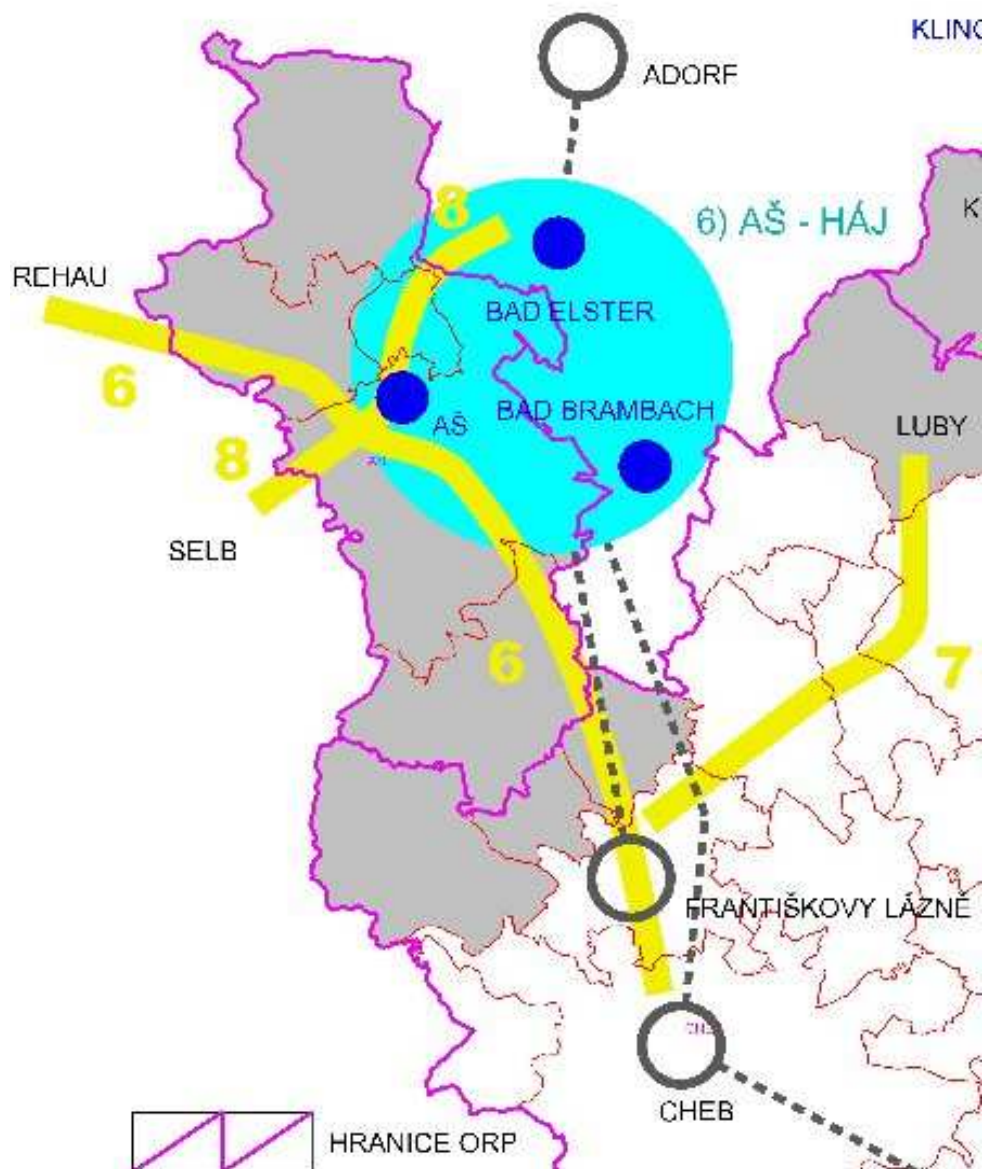
6) Asch (Aš) – Hainberg (Háj)

- Bedeutung: **regional**;
- Kooperierende touristische Zentren: **Asch (Aš), Bad Elster, Bad Brambach**;
- Kooperierende Siedlungszentren: **Adorf, Franzensbad (Františkovy Lázně), Eger (Cheb)**.

Nummerische Bezeichnung wird von der Kontinuität im Rahmen der ganzen Studie der Berglandschaften abgeleitet.

Ganz wichtig ist auch der Vorschlag dieser Studie, damit zu den vier bisherigen Flächen von überlokaler Bedeutung für Sport- und Erholungsaktivitäten, die in der PdGE der RK abgegrenzt worden sind, d. h. Keilberg (Klínovec) – Gottesgab (Boží Dar), Plessberg (Plešivec), Neuhammer (Nové Hamry) und Schwaderbach (Bublava), im Rahmen der Aktualisierung der PdGE auch weitere Flächen von dieser Bedeutung und Charakter, nämlich Asch (Aš) – Hainberg (Háj) zugeordnet wird.

SCHEMA DER KONZEPTION DER ENTWICKLUNGSGEBIETE, ACHSEN UND EINSTIEGSSTELLEN



2.1.4 Zugangsrichtungen und Entwicklungsachsen

Im betroffenen Aschland-Gebiet (Ašsko) wurden in dieser Studie folgende **Entwicklungsachsen** abgegrenzt:

6. Eger (Cheb) – Franzensbad (Františkovy Lázně) – Asch (Aš) – Rehau
7. Franzensbad (Františkovy Lázně) – Wildstein (Skalná) – Schönbach (Luby)
8. Selb – Asch (Aš) – Grün (Doubrava) – Bad Elster

Nummerische Bezeichnung wird aus der Kontinuität im Rahmen des Ganzen Gebietes der Studie der Berglandschaften abgeleitet.

Entwicklungachsen dienen im Rahmen des betroffenen Gebietes dem Zugang in die touristischen Gebiete und der Verbesserung der Bindungen unter den einzelnen touristischen Zentren. Die Entwicklungsachse Nr. 7 Franzensbad (Františkovy Lázně) – Schönbach (Luby) macht die Stadt Schönbach (Luby) zugänglich, die orographisch in das westliche Gebiet von Erzgebirge (KH) gehört. Durch ihre gemeinsame Bindungen zur Agglomeration Eger (Cheb) und Franzensbad (Františkovy Lázně) gehört sie eher zum Gebiet Aschland (Ašsko).

Außerdem wurden die **Zugangsrichtungen** in die Entwicklungsgebiete der Berglandschaften abgegrenzt, die aus dem betroffenen Gebiet in das Interessensgebiet übergreifen und auf wichtige Einstiegsorte in der RK von anderen Teilen ČR und der benachbarten Länder anknüpfen.

Einstiegsorte in das Gebiet Aschland (Ašsko) werden aus diesen Hauptrichtungen realisiert:

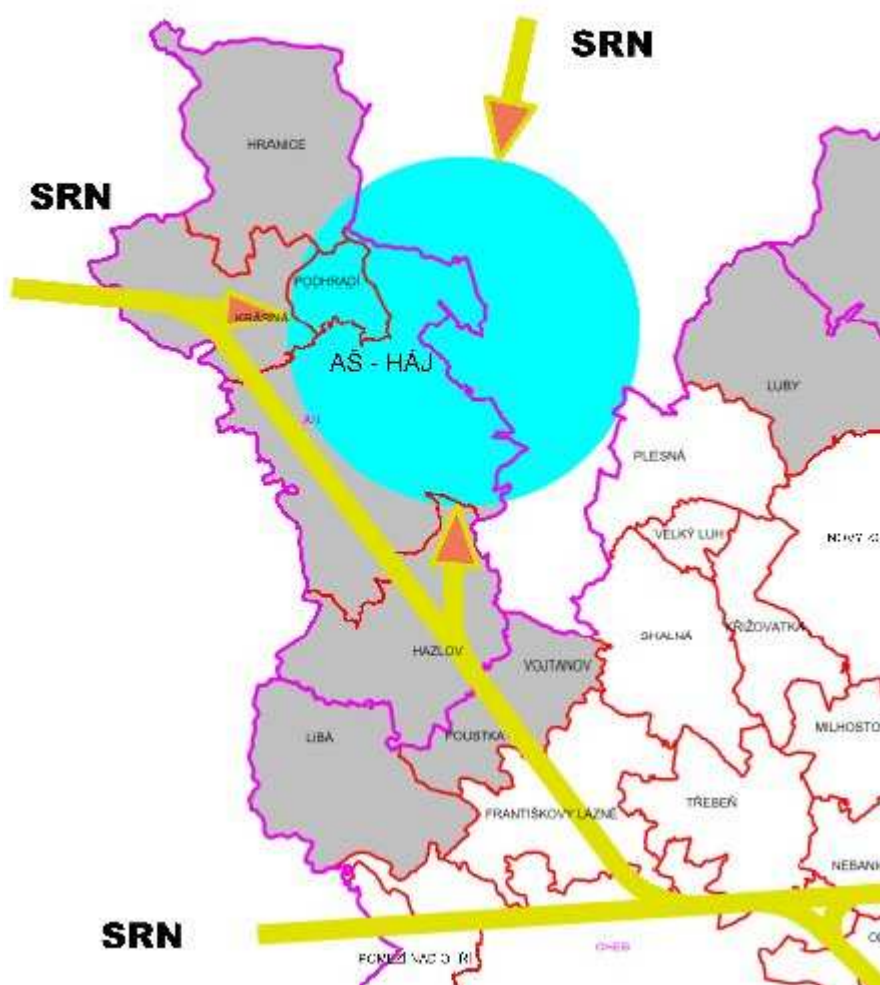
- Die Straße I/64 in der Richtung von Eger (Cheb), die die Verbindung mit anderen Gebieten der Region und mit anderen Regionen ČR realisieren;
- Von Sachsen über die Grenzübergänge Grün (Doubrava) – Bad Elster, Rossbach (Hranice) – Bad Elster und Rossbach (Hranice) – Ebmath (Straße II/217); auf diesem Weg kann auch die Verbindung mit dem Gebiet Graslitz (Kraslice) erfolgen (über Klingenthal, Markneukirchen und Adorf);
- Aus Bayern über den bestehenden Grenzübergang Asch (Aš) – Selb (Straße I/64) und in der Zukunft auch mehr über die vorgeschlagene Verbindung von Asch (Aš) – Rehau (Verlegungsstraße der Straße I/64 und der europäischen Durchfahrt E49)

Unterstützung der Kooperationsbindungen unter Asch (Aš) und den sächsischen Kurstädten betonen auch die bestehenden Grenzübergänge für **Fußgänger und Touristen** (Oberreuth/Horní Paseky – Bad Brambach) und die in dieser Studien vorgeschlagenen Grenzübergänge (Grün/Doubrava – Gürth, Rossbach/Hranice – Adorf).

Die Straßenverbindung **Asch (Aš) – Oberreuth (Horní Paseky) - Bad Brambach – Fleißen (Plesná)**, die in den PdGE der RK zu den Parametern der Straßen der II. Klasse zugeordnet wird (II/216) mit anspruchsvollen Regulierungen und Abschnitten der neuen Landstraßen wird in dieser Studie nicht als Priorität empfohlen, ganz im Gegenteil sollte sie aus den Vorschlägen ausgeschlossen werden und weiterhin nur noch als eine Reserve verfolgt werden. Der Grund dafür ist die kleine Verkehrsbedeutung dieser Verbindung und der große Investitionsaufwand, denn es müsste eigentlich die Spur der Kommunikation in ihrer ganzen Länge auf dem Gebiet ČR neu gemacht werden, und sowohl auf dem Gebiet Sachsens (Durchfahrt des Transitverkehrs durch die Kurstadt Bad Brambach ist ganz ausgeschlossen). Angesichts der Interessen der sächsischen Seite gibt es keinen Grund dafür diese in irgendeiner Weise zu unterstützen.

Hauptrichtungen des Zuganges in die Entwicklungsgebiete

HLAVNÍ SMĚRY PŘÍSTUPU DO ROZVOJOVÝCH OBLASTÍ



2.2 Entwicklungskonzeption des Tourismus und der öffentlichen Infrastruktur

2.2.1 Touristische Entwicklungsgebiete, kooperierende Zentren

Entwicklungsgebiete im Gebiet Aschland (Ašsko) bestehen aus solchen touristischen Zentren und Siedlungszentren, die Voraussetzungen für eine weitere effektive Entwicklung des Tourismus dank den natürlichen Charakteristiken der Umgebung, ihrer Funktion in der Besiedlung und der aktuellen Einrichtung angesichts der „touristischen Infrastruktur“ und der anderer öffentlichen Infrastruktur haben.

Der Sinn ihrer Abgrenzung ist die Priorität für weitere für Tourismus effektive Investitionen und dermaßen auch für die hiesigen Einwohner zu empfehlen. Es kann auf diese Weise die Zersplitterung der Investitionen verhindert werden und das Potential des Erfolges und der Rentabilität der Dotationsprojekte erhöht werden. Analogisch dazu gilt es auch für die Kooperation der ausgewählten Zentren.

Auswahlkriterien (genauere Informationen und Daten siehe im analytischen Teil der Studie):

- perspektive Unterkunft-Kapazitäten im Rahmen von neuen Nachfrage-Trends,
- natürliche und urbanistische Bedingungen für Sommer- und Wintererholung (indikative Liste der Aktivitäten – siehe Teil A),
- entsprechende Einrichtung für Erholungsaktivitäten und Voraussetzungen für ihre effektive Entwicklung (vor allem Rückfluss der Investitionen).

Im Aschland (Ašsko) wird als touristisches Zentrum Asch (Aš) bestimmt. Ihre öffentliche kommunale und kommerzielle Einrichtung ist für die Stabilisierung der Besiedlung unersetzlich, im Rahmen des Ascher Ländchens und verdient eine Unterstützung. Dank der Verkehrsanbindung zum bayerischen Autobahnnetz hat sie ein Entwicklungspotential, das bereits seit den 90 Jahren sichtbar ist, und zwar durch den Zufluss von Industrie, wobei immer noch die wenig qualifizierte Arbeitsstellen überwiegen. Die Lage ermöglicht einerseits die natürliche Kooperation mit dem dominanten regionalen Zentrum der Arbeitsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Tourismus in **Eger** (Cheb) und in nahen **Franzensbad** (Františkovy Lázně), andererseits auch Verstärkung der Bindungen zu anderen bedeutenden sächsischen Kurzentren in Sachsen (**Bad Elster** a **Bad Brambach**), und das regionale Zentrum **Adorf** und andere in Sachsen und Bayern. Aschland (Ašsko) (zusammen mit Egerland/Chebsko) besitzt dank seiner abgelegenen Lage von den Entwicklungszentren und Achsen in ČR die besten Voraussetzungen für die Entwicklung in der Orientierung auf grenzüberschreitende Bindungen. Die Kooperation der Zentren empfehlen wir vor allem in der Richtung der Kooperation im Rahmen vom Aufbau zu nutzen und im Rahmen der öffentlichen Infrastruktur. Natürliche Kontakte der Verwaltung und der gemeinnützigen Sphäre (z. B. in Kultur und Sport) entwickeln sich spontan und es ist wünschenswert sie auch weiter zu unterstützen. Kommerzielle Aktivitäten (in allen Bereichen, inklusive von Tourismus) nutzen das reale Potential der Nachfrage und des Angebotes, doch auch sie müssen unterstützt werden, denn sie bilden das lebensfähige Rückgrat der Kooperation der Zentren.

Ein großes Entwicklungspotential hat das Erholungs- und Skiareal auf Hainberg (Háj). Die Investitionen in die Skipisten haben eine große Voraussetzung für Attraktivität für die Klientel aus den bayerischen und sächsischen Grenzgebieten, wo es keine unmittelbare Konkurrenz für eintägiges Skifahren und für Nacht-Abfahrt gibt (wir empfehlen eine spezielle Marketing-Studie). Falls sich die Investition in die Autocamping-Anlage als nicht rückfällig erweist, kann sie in einer anderen Weise nützlich werden – z. B. im Aufbau von fehlenden Unterkunft- und Verpflegungskapazitäten. Die Aufgabe ist tragbare Marken für Tourismus zu finden und einzuleiten.

Für Böhmen kann als ein Phänomen die Tatsache der westlichen Landzunge ausgenutzt werden. Wir empfehlen die Eskalierung der Probleme der ausgeschlossenen Gebiete und des Ländchens als Komplex und als die wichtigste Drohung für Tourismus-Entwicklung zu verfolgen.

Aschland (Ašsko) hat ein großes Potential für Tourismus auch dank den natürlichen attraktiven Orten in den wenig bekannten Gebieten von Fichtelgebirge (Smrčiny) (siehe auch das Konzept des Bayerisch-Böhmischen Geoparks) und auch dank den Kulturdenkmälern.

Im Rahmen der Besucherhäufigkeit stellt das Zentrum natürlich die Stadt Eger (Cheb) dar (unbeschädigtes Areal der romanischen Burg mit der Kapelle) und Franzensbad (Františkovy Lázně).

Übersehen werden vor allem die Burgdenkmäler in der breiten Umgebung. Die Konzeption der Thematischen Wege des Kulturerbes (z. B. nach den Denkmälern aus der romanischen, gotischen Zeit – siehe Heft A der Studie), die natürlich die Region im weiteren Sinne behandelt, sollte mit einem Angebot an kombinierte Rundfahrten nur im Ascher Ländchen ergänzt werden.

Wir empfehlen die hiesigen Einzigartigkeiten in den Industriedenkmälern zu verarbeiten, weiter auch die lutherische Kirche in Neuburg (Podhradí) als Destination für Böhmen zu bestimmen, und die evangelische Kirche mit Fachwerk-Architektur in Rossbach (Hranice) und weitere einzubeziehen. Das dichteste Netz im Ascher Ländchen besitzen die Denkmäler der Volksarchitektur.

Die Stadt Asch (Aš) an sich wurde leider durch die Demolierungen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts beschädigt, doch es wurden wertvolle Nachkriegsvillaobjekte erhalten.

Die Region besitzt heute das Profil einer touristischen Region mit der Perspektive für Familien mit Kindern und für Senioren. Die Investoren aus Deutschland überprüfen die Möglichkeiten (samt der Rekonstruktionen) im weiteren Gebiet des westlichen Teils von Böhmen.

2.2.2 Verkehrsinfrastruktur

Es muss eine Variante überprüft und vorgeschlagen werden, wie die Verbindung von Aschland (Ašsko) mit der Region Karlsbad (KK) effektiver verbunden werden konnte. Die aktuelle Verbindung über die Straße und Eisenbahn muss ergänzt werden, die Eisenbahn muss um die Elektrifizierung ergänzt werden, die Straßen müssen eine höhere Kapazität und Geschwindigkeitsparameter haben, oder mindestens in den Abschnitten von Steigen um Steigfahrstreifen erweitert werden.

Eisenbahnverkehr

Erweiterung des Eisenbahnnetzes wird nicht vorausgesehen. Ganz im Gegenteil muss hier die Frage der Ausnutzung der Straße Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) gelöst werden, die aktuell nur von einer Verbindung am Tag genutzt wird.

Die Verkehrsbedeutung wächst dann auf der Straße Hof – Asch (Aš) – Eger (Cheb), wo man eine neue Verkehrsverbindung voraussetzt.

Straßenverkehr

Die bedeutendsten Verkehrskorridore machen selbst die Berggebiete zugänglich und kopieren die Entwicklungsachsen der Berggebiete. Die Korridore verbinden die Entwicklungszentren von Tourismus mit den Siedlungszentren. Eben in diese Korridore sollte die Investitionsunterstützung orientiert werden, für zweckmäßige Einlage von öffentlichen Finanzmitteln in die Verkehrs- und touristische Linieninfrastruktur. Genaue Beschreibung der Straßenkorridore samt ihrer Prioritäten siehe Heft A Kap. 2.2.2 Verkehrsinfrastruktur.

Straßenkorridore mit höchster Priorität:

- Eger (Cheb) – Franzensbad (Františkovy Lázně) – Asch (Aš) – Rehau

Vorhaben und Anregungen – die Stadt Asch (Aš):

Auch weiterhin bleibt das Hauptziel die Erweiterung der Umgehungsstraße von Asch (Aš) durch den Aufbau von "II/217 die Umgehungsstraße Asch (Aš), II. Etappe" und weiter auch durch die Bauregulierung (Erweiterung) der bestehenden Straße II/217. Die bestehende Gebietsplanung in Dokumentation führt die Strecke der II. Etappe von der Umgehungsstraße Asch (Aš) in der Nähe von der Wohnungsbebauung. Die Stadt Asch (Aš) sucht eine neue technische aussuchende Studie, die die beste Variante der Streckenführung bewertet und die folgend in ihrer definitiven Verfassung die PdGE stabilisiert sein würde.

Die Möglichkeit einer Umgehungsstraße von Haslau (Hazlov) muss überprüft werden.

Bedientbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr

Die Stadt Asch (Aš) – Angesichts der kleinen Frequenz von Verbindungen und der Belastung der Eisenbahnstrecke Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) muss der eventuelle weitere Verkehr auf dieser Strecke erwogen werden. Im Falle von Auflösung der Strecke kann der bestehende Korridor für die geplante Umgehungsstraße von Asch (Aš) oder für eine Radfahrerstrecke ausgenutzt werden.

Die Anfertiger von GSdBL – im Falle von Auflösung des Betriebes auf der Strecke Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) kann der freigemachte Korridor und der bestehende Körper der Bahn vom Teil als Radfahrerweg benutzt werden. Auf einigen Buslinien Asch (Aš) – Gottmannsgrün (Trojmezí) könnte man dann den Fahrradtransport ermöglichen.

Die Bedientbarkeit des Gebietes könnte nach der Vollendung des geplanten Verkehrsterminals in Eger (Cheb) verbessert werden.

Die Verkehrsbedeutung steigt auf der Bahnstrecke Hof – Asch (Aš) – Eger (Cheb). Hier setzt man voraus, dass die deutsche Seite den einstündigen Takt der Verbindungen vorzieht. Diese Strecke sollte in das System Egronet einbezogen werden.

Radfahrerverkehr

Der geplante Zielzustand des Radfahrerkommunikationsnetzes wird in dem Dokument „Aktualizace Strategie rozvoje cykloturistiky a cyklodopravy v Karlovarském kraji“ („Aktualisierung der Entwicklungsstrategie von Radfahrertouristik und von Radfahrerverkehr in der RK“). Allgemeines Ziel ist die höhere Radfahrersicherheit, die durch die Trennung der Radfahrerwege vom Straßenverkehr erzielt werden soll, und auch dadurch dass das Informationssystem auf den Strecken samt der Erholungsstellen und der technischen Unterstützung, genügenden Parkplätzen auf wichtigen Einstiegsstellen, samt Fahrradservice gewährleistet werden.

Es ist wichtig den allmählichen Aufbau der Radfahrerstrecke Eurovelo 13 – Die Strecke des Eisernen Vorhanges zu unterstützen

Im Laufe der Analyse wurde der Bedarf an eine Verbindung zwischen Asch (Aš) und Eger (Cheb) mit der Radfahrerstrecke Eger (Ohře) festgestellt

Es ist nötig die Projekte zu unterstützen, die die Verbindung von der Radfahrerstrecke in BRD beanspruchen, z. B. die Verbindung für die Radfahrer Wernersreuth (Verněřov) – Bad Brambach – Fleißßen (Plesná), Gottmannsgrün (Trojmezí) – BRD, Mährling (Újezd) (der westlichste Punkt ČR) – BRD, Liebenstein (Libá) – BRD.

Als Ergänzungstrecke empfehlen wir eine Rundfahrt der Strecke 36A entlang der Grenze vom Ascher Ländchen. Teilweise werden die bestehenden oder geplanten Abschnitte der

geplanten Eurovelo 13 und der Verbindungsstraße Asch (Aš) – Radfahrerstrecke Eger (Ohře) ausgenutzt, teilweise muss eine neue Strecke gekennzeichnet werden. Eine gekennzeichnete Strecke fehlt vor allem im Abschnitt Grün (Doubrava) – Thonnbrunn (Studánka) – Rossbach (Hranice). Es kann die Verbindung auf der deutschen Seite über Bad Elster ausgenutzt werden.

2.2.3 Technische Infrastruktur

Windkraftwerke

Aschland (Ašsko) hat nur kleines technisches Potential für Aufbau von Windmühlen zur Verfügung.

Für Lokalisierung von hohen Windkraftwerken bestimmen die PdGE der RK geeignete Lokalisationen für Windkraftwerke. Im betroffenen Gebiet Aschland (Ašsko) gibt es keine solchen Flächen.

Wasserversorgung

Im betroffenen Gebiet der Berglandschaften muss die Versorgung mit Trinkwasser noch gelöst werden. Eine öffentliche Wasserleitung fehlt jetzt in Neuburg (Podhradí).

Biomasse

Es muss die Eventualität der Orientierung der Landwirtschaft auf Biobrennstoff erwogen werden, das Thema der Lokalisierungsüberprüfung für Entstehen von einem neuen Biogaswerk. Im Aschland (Ašsko) erwies sich Mangel an Quellen. Zu diesem Thema hat das Gebiet Haslau (Hazlov) eine verarbeitete Studie „Energetische Selbstständigkeit“ zur Verfügung.

Ähnliche Projekte werden z. B. für das Gebiet Luditz (Žlutice) vorbereitet. Eine Inspiration für Ausnutzung von Biokesseln kann im benachbarten Deutschland gesucht werden.

Die Ausnutzung der Biomasse erwägt die Gemeinde Schönbach (Krásná).

Fotovoltaik

Die RK hat keine geeignete geographische Bedingungen zur Verfügung. In den Berggebieten ist der Aufbau von fotovoltaischen Werken mit großer Fläche nicht geeignet, des Einflusses auf den landschaftlichen Charakter wegen, und sollte deswegen nicht erlaubt werden.

Aus der Sicht einer möglichen Anknüpfung auf tragbares Verbundnetz leidet die RK unter dem Mangel an Distributionskapazitäten. Die aktuelle Karte der Verbindungsmöglichkeiten der neuen Produktionsstellen der elektrischen Energie kann in den Webseiten der Firma ČEZ distribuce a.s. besichtigt werden.

Angesichts der immerwährenden Veränderungen im Unterstützungssystem der staatlichen Interventionen für Ausnutzung der wiederherstellbaren Energiequellen können die Entwicklungsrichtung und Investitionen in diesen Bereich empfohlen werden. Wir setzen voraus, dass in den Berggebieten die traditionelle Ausnutzung der Wasserquellen attraktiv bleibt, und zwar in den kleinen Wasserwerken. Abhängig von der staatlichen Unterstützung entwickelt sich dann auch die Ausnutzung von anderen wiederherstellbaren Quellen.

2.2.4 Zentren und Anlagen für Sport und Erholung

2.2.4.1 Einstiegszentren / Info-Zentren

Asch (Aš) – Info-Zentrum der Stadt Asch (Aš)

Franzensbad (Františkovy Lázně) - FL Tours und das Info-Zentrum der Stadt

2.2.4.2 Unterkunft, Verpflegung und Einzelhandel

Unterkunft-Kapazitäten der Erholungsobjekte im Gebiet Aschland (Ašská oblast)

kód obce	obec	CELKEM komerč. zařízení	hotely	lázeňské domy	penziony, apartmány, horské chaty	podnikové chaty, turist. ubytovny, ostatní	individ. rekreační chaty 1991	trvale neobydl. domy sloužící rekreaci 2001
		lůžka	lůžka	lůžka	lůžka	lůžka	počet	počet
554499	Aš	210	135	0	60	15	74	34
554545	Hazlov	4	0	0	4	0	45	15
554553	Hranice	30	0	0	30	0	26	27
538795	Krásná	70	70	0	0	0	3	1
554618	Libá	46	0	0	0	46	3	4
538817	Podhradí	0	0	0	0	0	10	3
577979	Poustka	50	50	0	0	0	0	0
539074	Vojtanov	18	18	0	0	0	0	6
Ašsko celkem		428	273	0	94	61	161	90
skladba dle zařízení		100%	64%	0%	22%	14%	x	x
podíl na HO celkem		3%	3%	0%	2%	4%	7%	11%
Horské obl. celkem		16 006	8 081	2 010	4 306	1 609	2 211	797
skladba dle zařízení		100%	50%	13%	27%	10%	x	x
Horské obl. bez M. Lázní		9 004	2 116	1 380	3 991	1 517	x	x
skladba dle zařízení		100%	24%	15%	44%	17%	x	x

Bem: Gemeindegemeinde/kód obce, Gemeinde/obec, kommerzielle Einrichtung allgemein/celkem kom.zařízení, Hotelanlagen/hotely, Kurhäuser/lázeňské domy, Pensionen, Appartements, Berghütten/ penziony, apartmány, horské chaty, Betriebshütten, touristische Herbergen, anderes/ podnik. chaty, turistické ubytovny, ostatní, individuelle Erholungsobjekte/individ.rekreační chaty, dauerhaft nicht bewohnte Häuser, die für Erholung ausgenutzt werden/trvale neobydl. Domy sloužící rekreaci 2001

:Betten/lůžka, Zahl/počet

:Asch (Aš), Haslau (Hazlov), Rossbach (Hranice), Schönbach (Krásná), Liebenstein (Libá), Neuburg (Podhradí), Oed (Poustka), Voitersreuth (Vojtanov), Aschland insgesamt /Ašsko celkem, Struktur nach Einrichtung/skladba dle zařízení, Anteil an Berglandschaften insgesamt/podíl na HO celkem, Berglandschaften insgesamt/horské oblasti celkem, Struktur nach Einrichtung/skladba dle zařízení, Berglandschaften ohne Marienbad/horské obl. bez Mariánských Lázní, Struktur nach Einrichtung

Einleitung und methodische Bemerkungen zu Informationsquellen von Unterkunft-Einrichtungen werden im analytischen Teil der Studie angegeben. Das Aschland Gebiet (Ašská oblast) spielt im Vergleich zum Erzgebirge Gebiet (KH) nur eine marginale Rolle im Unterkunft-Tourismus (Franzensbad/Františkovy Lázně mit etwa 3 500 Betten wird nicht einbezogen). In der Unterkunft spielt die größte Rolle die Migration von Pendlern zur Arbeit und anderen Besuchern aus Deutschland. Relativ wichtig sind jedoch auch die Zahlen der individuellen Erholungsobjekte (Wochenendhäuser, Hütten weniger) in den Randsiedlungen auf den Abhängen von Fichtelgebirge (Smrčiny).

Das Potential des größeren Profites auf der Transitlage von Deutschland, von der Nähe der Kurstädte (samt Golfplätze und weiteren Dienstleistungen wie „Wellness-Industrie“) und von der Einstiegsfunktion des Gebietes in die ganze Region (samt des attraktiven Eger/Cheb) wird aktuell nur ein wenig in den Unterkunft-Kapazitäten ausgenutzt, z. B. in Schönbach befindet sich das 4* Hotel Větrov. Die Investitionen in das Autocamping auf Hainberg (Háj) erweist sich relativ unsicher, es benötigt eine intensive Propagation, eher auf die Deutschen als auf die Holländer gezielt. Der Vorteil ist, dass die Fläche flexibel ist. Ein bedeutender Impuls war die Entwicklung der Skiabfahrt. Gesamte Investitionen in die Unterkunft im Aschgebiet sind relativ unsicher und wir empfehlen genaue Feasibility Studie.

Verpflegung hat im ganzen Gebiet ein niedriges Niveau. Außer den Städten wird nur in einigen Hotelanlagen und Gemeindegasthäusern gewährleistet.

Das Kleinhandel-Netz hat sich nach der Privatisierung auf einige Überreste des Genossenschaften-Netzes COOP reduziert (mit kleinem Erfolg bemühte sich die Gesellschaft einige standardisierte Formate von Verkaufsstellen durchzusetzen), selten gibt es auch unabhängige Verkaufsstellen, die eher nicht zum Teil der freiwilligen Einkaufsverbände geworden sind. In den kleineren Lokalisationen übernahmen das Geschäft private Spätverkaufsstellen, meistens asiatisch. Der größte Teil des Kleinhandel-Umsatzes wird im Gebiet in Asch (Aš) realisiert, in Eger (Cheb) und teilweise auch in Deutschland (nach der Entwicklung der Preisdifferentiale). Die Städte wurden von starken Netzen im Format von kleinen Supermärkten besetzt (bis 2000 m² an Verkaufsfläche) und Diskontverkaufsstellen wie REWE-Penny Market u. a. Sie ansprechen sowohl die Klientel aus Deutschland. Standardisierte Hypermarketgeschäfte (Verkaufsfläche 5 - 10 000 m²) und Non-food Verkaufsstellen werden in Eger (Cheb) konzentriert.

Verpflegung bewertet das Marktpotential genauso wie der Einzelhandel ganz genau (Fehler begehen eher unerfahrene heimische Investoren auf dem Gebiet der Verpflegung und vor allem auch der Unterkunft). Im Prinzip müssen diese Gewerbe nicht reguliert werden, mit Ausnahme von größeren Einzelhandelsformaten. Sie müssen in den Gebieten und Regulationsplänen mit Rücksicht auf sensible Beschlagnahme und Demolierungen und Einfluss auf den Verkehr, doch auch Unterdrückung des traditionellen Geschäftsnetzes in Stadtzentren gelöst werden. Das aktuelle kleine Einkaufspotential in den Berggebieten bietet jedoch keine Voraussetzung für weitere Investitionen der starken Geschäftsketten an. Selten könnten noch Diskontsupermarkt erscheinen (Penny, Lidl), größeren Einfluss könnte das aggressive Tesco mit Format Express haben, das in die Zentren der Städte, auch in die kleineren, einzudringen versucht.

Die zweite Ausnahme bilden die grenznahen Phänomene des Markt-Typs, die eine Regulierung bedürfen, und die in bedachte Hallen konzentriert werden sollten (Voitersreuth/Vojtanov, Asch/Aš).

Das schwierigste ist die Bewertung von eventuellen neuen privaten Investitionsgruppen in die Unterkunft-Kapazität. Allgemein empfehlen wir den Weg der Qualität dem Weg der Quantität vorzuziehen. Durch eine Norm sollten Feasibility Studien sowohl für kleinere Investitionen obligatorisch werden (für größere Investitionen werden sie von den Bankanstalten erfordert), denn die erfolglosen Projekte können einen negativen Einfluss auf die Gemeinde haben, geschweige denn vom Einfluss auf die Landschaft. Allgemein empfehlen wir keinen Aufbau außer der bebaubaren Fläche der Siedlungszentren. Spezifisches Interesse im Aschland sollte die Rettung von historisch wertvollen Zentren gewinnen (samt der industriellen Objekte) vor Zusammenbruch oder Demolierung. Ihre Regeneration ist aufwändig, doch langfristig rentabel für Erhaltung der Authentizität des Gebietes und Unterscheidung von utilitären Objekten wie für Einzelhandel, als auch für Unterkunft und andere Funktionen.

2.2.4.3 Kulturelle, historische und urbanistische Werte

DENKMÄLER

Denkmalgeschützte Stadt:

Franzensbad (Františkovy Lázně) (außer dem betroffenen Gebiet)

Dorf-Denkmalreservat:

Rohr (Nový Drahov)

Die bedeutendsten Denkmäler:

Franzensbad (Františkovy Lázně) (außer dem betroffenen Gebiet) – die katholische Heiligkreuz-Kirche (1819), Kaiserbad (1880)

Liebenstein (Libá) – Schloss Liebenstein
Neuburg (Podhradí) – Ruine der Burg Neuburg
Oed (Poustka) – Burg Seeberg/Ostroh
Im anknüpfenden Interessensgebiet die Burg Wildstein (Vildštejn/Skálná)

Die Bauten der Volksarchitektur:

Schönbach (Krásná)
Niederreuth (Dolní Paseky)

MUSEEN

Stadtmuseum Asch (Aš), Stadtmuseum Franzensbad (Františkovy Lázně)
Oed (Poustka) – Museum Burg Seeberg

2.2.4.4 Hallenbad und ausgewählte Schwimmbadanlagen

Hallenbad Asch (Aš) - 25m
Aquaforum Franzensbad (Františkovy Lázně) (außer dem betroffenen Gebiet)
Tal-Wasserbecken Skalka und der Teich Amerika bei Franzensbad (außer dem betroffenen Gebiet)

2.2.4.5 Kurwesen

Im betroffenen Gebiet im Gelände Aschland (Ašsko) gibt es keine Kurstadt, die Kurstadt Franzensbad (Františkovy Lázně) befindet sich jedoch in unmittelbarer Nachbarschaft und gehört zum sog. Bäder-Dreieck.

Für das verfolgte Gebiet des Ascher Ländchens bietet sich also automatisch die Attraktivität der Kurstadt Franzensbad (Františkovy Lázně) zu nutzen und auf solche Weise das Angebot für Tourismus zu erweitern, und zwar etwas unterschiedliches als das profilierte Angebot von Erzgebirge (KH) zu bieten. Das ganze Gebiet Aschland (Ašsko) sollte das Image des Bädergebietes unterstützen (wir empfehlen auch Zusammenarbeit mit den nahen Kurstädten Bad Elster und Bad Brambach in Sachsen) und auf diese mit Entwicklung der Wellness-Dienstleistungen anzuknüpfen. Als Zielgruppe bietet sich die Gruppe von Senioren aus Deutschland und Böhmen.

Die GSdBL empfiehlt die Mineralquellen in Grün (Doubrava) im Rahmen von Kurwesen auszunutzen.

2.2.4.6 Golfplätze

In der RK (Karlovarský kraj) gibt es ein relativ dichtes Netz von Spielplätzen, das sich auf die Bädertradition stützt. 18-Löcher Golfplatz bei Franzensbad (Františkovy Lázně) (Golf Resort Franzensbad, k.s.) im Betrieb im Gebiet vom GBuKA Haslau (Hazlov) seit dem Jahre 2002 gehört angeblich zu den schönsten in ČR.

Im Ascher Ländchen (Ašský výběžek) und seiner nahen Umgebung wurde von den Developern ein Angebot für Investoren für weitere 4 Spielplätze vorgeschlagen. Sie kalkulieren mit der Entwicklung vom Golf in ČR (insgesamt bereits 80 Spielplätze, Golf-Verband mit etwa 50 Taus. registrierten Mitgliedern nimmt den 4 Platz ein).

Allgemein sind die Golfplätze weniger invasiv in der Landschaft (im Falle von ungepflegten oder devastierten Flächen haben sie sogar einen kultivierenden Effekt) und im Falle vom Misserfolg sind sie reversibel. Das oft vorkommende Problem mit den Bewässerungsquellen muss hier nicht akut sein.

Weitere Golfspielplätze, die eine breite Klientel ansprechen könnten, sollten positiv die Besucherhäufigkeit im Gebiet beeinflussen. Es handle sich ausgesprochen um das

Unternehmensrisiko der Investoren. Wir empfehlen die Orientierung auf die bayerische und sächsische, bzw. die tschechische Klientel mit mittelhohem Einkommen (für die traditionellen „Bäderspielplätze“ unerreichbar sind). Wir empfehlen weiter, die Erfahrungen mit den vergleichbaren Gebieten ČR zu vergleichen, mit Rücksicht auf die grenznahe Lage z. B. im Zentrum Kramolín in Lipno in Böhmerwald (Šumava).

2.2.4.7 Andere Sportareale

Asch (Aš) – Sportareal Hainberg (Háj) (Inlinebahn, Kletterbahn, polyfunktioneller Spielplatz, Tennisplatz, u. a.)

Schönbach (Krásná) – Sportanlage mit einem Fußballplatz, Reitstall mit Reitstrecken, Inlinebahn

Wir empfehlen eine Lokalisierung und einen Aufbau von neuen Sportanlagen und Entwicklung der bestehenden Sportanlagen. Im Vergleich zu anderen Gebieten im Rahmen von ČR und im Rahmen der deutschen Landschaft ist die Vertretung von Sportanlagen im Erzgebirge (KH) wesentlich kleiner. Die Anlagen sollten auf Grund von genaueren Studien realisiert und erweitert werden.

2.2.4.8 Lehrpfade (Auswahl)

Auf dem Weg zum Dreiländereck

Umgebung der Burg Seeberg

Wir empfehlen bedeutende Ergänzung mit neuen Lehrpfaden, die die Landschaft den Besuchern zugänglich machen. Die Lehrpfade stellen ein positives Phänomen für Erschließung der Landschaft dar, sie sind meistens finanziell nicht aufwendig und haben einen großen Erkenntniseffekt, und greifen nicht bedeutend in die Landschaft. Neue Lehrpfade sollten neue lokale Studien anregen, die mittels einer Nachfrage von den Munizipalitäten, oder eventuell von Verbänden oder bürgerlichen Gemeinschaften hervorgerufen werden können.

2.2.4.9 Aussichtstürme und Aussichtspunkte

Aussichtsturm Hainberg (Háj, Asch/Aš)

Salingburg (Franzensbad/Františkovy Lázně) – außer dem betroffenen Gebiet

2.2.4.10 Skiabfahrtareale

Es wird eine weitere Entwicklung des Skigebietes **Asch-Hainberg** (Aš Háj) vorbereitet – neue Seilbahn und neue Piste auf dem nördlichen Abhang des Hainbergs. Diese Piste sollte bessere Parameter haben (Länge und Überhöhung) und bessere Orientierung zu den Himmelsrichtungen. Sie wurde bereits im Gebietsplan der Stadt Asch (Aš) stabilisiert.

2.2.4.11 Skilanglaufareale und Strecken

- Skizentrum Asch (Aš)

Seit 2004 wird das Skiloipen-Netz gepflegt

- Rund um Hainberg (Háj) 4km
- Hainberg (Háj) – Richtung Neuburg (Podhradí) und über die Verbindungsstrecke zurück 6km
- Rundfahrten hinter dem Friedhof 2km

- Eisenbahnstation Asch-Stadt (Žst. Aš město) – Schiltern (Štítary) – Loupežník – Thonbrunn (Studánka) – Gottmannsgrün (Trojmezí) – Thonbrunn (Studánka) – Neuburg (Podhradí) – Hainberg (Vrch Háj)
- Steingrün (Výhledy) – Grün (Doubrava) – Reuth (Paseky)

Die Strecken werden bei den günstigen Schnee- und Wetterbedingungen gepflegt. Eine beleuchtete, 1088 m lange Rundfahrt steht sowohl zur Verfügung.

Einstiegsstellen zu den Skilanglaufstrecken sind Hainberg (Vrch Háj), Niederreuth (Dolní Paseky), Himmelsreich (Nebesa), Steingrün (Výhledy)

Die Gemeinde Schönbach (Krásná) hat gleichfalls die Ausrüstung für Skiloipen-Pflege zur Verfügung. Es wird hier eine 400 m lange Inlinebahn realisiert, wo gleichfalls Skiloipen für den Fall der günstigen Schneebedingungen geplant werden. Zukünftig sollte auch die Skiloipe im Naturpark Fichtelgebirge westlich von Schönbach (Krásná) gepflegt werden.

Die GSdBL empfiehlt regelmäßige Skiloipen-Pflege.

2.2.5 Spezifische Werte des Gebietes

2.2.5.1 Spezifische Natur- und Landschaftswerte

Das Untergrundwasser-, Quellen und Sprudelphänomen hat eine Schlüsselrolle für die ganze RK und wird bisher hauptsächlich mit dem Kurwesen verbunden. Es hat jedoch noch weitere Reserven für Tourismus sogar in den Berglandschaften, und zwar auch im Aschland (Ašsko). Wir empfehlen sie mit den geologisch-geomorphologischen Sehenswürdigkeiten zu verbinden und die postvulkanischen Erscheinungen zu betonen. Es muss natürlich weiter die Quelle von Weißen Elster an Skalka propagiert werden, weiter z. B. die verschollenen Teiche und Wasserwerke im Rahmen der verschollenen deutschen Siedlungen als eines Teils des „Ortsgedächtnisses“. Die Quellen sollten auf eine einfache Weise, z. B. nur mittels einer Kennzeichnung, oder einer aufwandfreien Regulierung oder kleiner Architektur in die gegebenen Siedlungen und Landschaft integriert werden, wie z. B. in Neuburg (Podhradí).

2.2.5.2 Verschollene Gemeinden

Das Phänomen der verschollenen Gemeinden wird heute bereits als fester Teil der Geschichte und der Kulturerbes ČR wahrgenommen. Die Entwicklung der sog. Nostalgischen Touristik schließt nicht nur die gewöhnlichen Besucher der Region ein, sondern auch die Stadtkinder aus den verschollenen Gemeinden und ihre Nachkommen ein (die Neugeborenen zu der Zeit der Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg werden aktuell etwa 65 Jahre alt, d. h. sie sterben schnell aus).

Das Phänomen kann also auch einen kommerziellen Aspekt haben. Die verschollenen Siedlungen und Objekte können in das komplexe Angebot der Erkenntnisstrecken nach anderen Landschafts- und Geschichtswerten und des Erbes der früheren Generationen einbezogen werden.

Von den immobilien Denkmälern gehören in diese Gruppe vor allem Kirchenobjekte, Friedhöfe, technische Denkmäler und Überreste der bergmännischen Tätigkeit, doch auch pietätvolle Orte als Andenken auf verschiedene Ereignisse, Geburtsstätten u. a.

Es gibt viele Arten und Weisen, wie die verschollenen Siedlungen in Erinnerung gebracht werden können – von einer einfachen kleinen Tabelle bis zu großen Informationstafeln, Gedenkstätten, Erhaltung der Überreste von verschiedenen Objekten und Rekonstruktion

von Friedhöfen, Gedenksäle und Museen oder auch live Veranstaltungen, wie z. B. Treffen von Zeitgenossen. Alle diese Weisen werden im Gebiet ČR bereits erprobt und realisiert.

Die Bedingungen für Auswertung des Phänomens der verschollenen Gemeinden für Tourismus werden im Gebiet Aschland (Ašsko) beschränkter, denn die Fläche des Ländchens ist kleiner, doch die Nachbarschaft von Bayern ist wiederum ein großer Vorteil, denn dort ist dieses Thema immer aktuell.

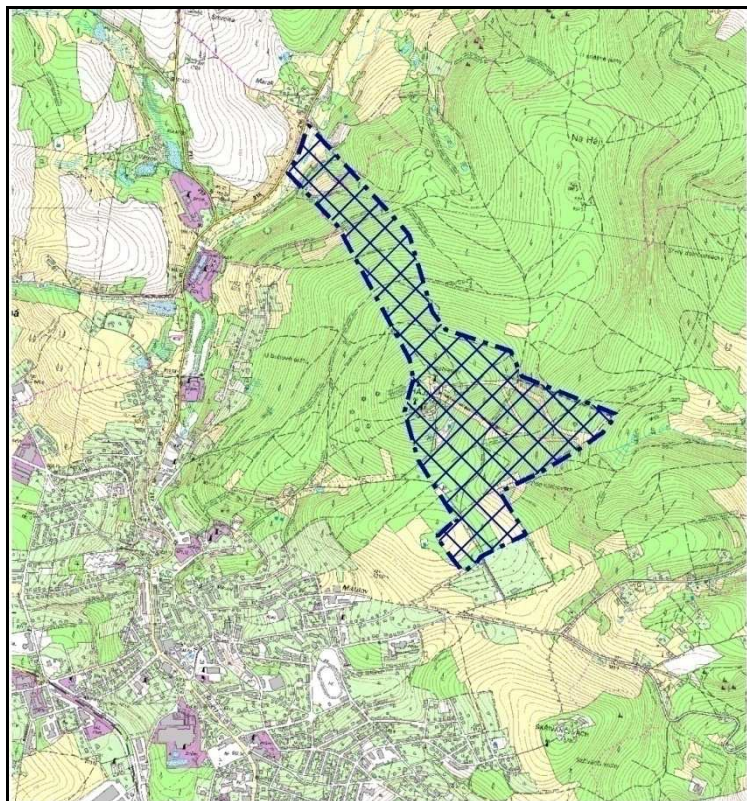
Es bietet sich minimal die Weise der Flugblätterdistribution an, in Infozentren oder bei Informationspaneelen und Stellen im Rahmen von nicht existierenden touristischen Strecken entlang der Grenze mit Bayern.

Die Perspektive der verschollenen Gemeinden ist nicht eindeutig. Es gibt Gemeinden, die in einer mehr interessanten Lage lokalisiert werden, z. B. nah an nötige Infrastruktur, bei den landschaftlich wertvolleren Komplexen, bzw. umgekehrt. Die Frage der verschollenen Gemeinden muss individuell gelöst werden, irgendwo braucht die Gemeinde neue Einwohner, anderswo sollte sie ihrem Schicksal überlassen werden, manchmal reicht bloß auf den ursprünglichen Charakter aufmerksam zu machen, dadurch das die Überreste der ursprünglichen Objekte entdeckt werden. Eine gute Methode für individuelle Vorschläge wie man die verschollenen Gemeinden zukünftig behandeln sollte, ist gewisse eventuell auch genauere Planungsdokumentation.

Angesichts dessen, es handelt sich heute um ein heikles Thema, empfiehlt die GSdBL jede verschollene Gemeinde individuell und entsprechend genau zu behandeln, also separat.

2.2.6 Vorschlag für die Abgrenzung der Erholungsflächen von überlokaler Bedeutung auf dem Hainberg (Vrch Háj)

Diese Studie empfiehlt, dass zu den bisherig ausgewählten Flächen von überlokaler Bedeutung, die für Sport und Erholung wichtig sind, die in den PdGE der RK bestimmt worden sind, d. h. Keilberg (Klínovec) – Gottesgab (Boží Dar), Plessberg (Plešivec), Neuhammer (Nové Hamry) und Schwaderbach (Bublava), im Rahmen der Aktualisierung der PdGE eine weitere Fläche von der selben Bedeutung und vom selben Charakter zugeordnet wird, mit der Bezeichnung **Asch – Hainberg** (Aš – Háj), die am Umfang dieses Areals abgegrenzt wird und ihre Entwicklungsgebiete einschließt, vor allem die für die neue Seilbahn und neue Piste auf dem nördlichen Abhang von Hainberg. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass bereits jetzt das ursprüngliche „Satdt-Areal“ dank seiner Attraktivität und dank der Funktion eines Einzugsgebietes eine überlokale Bedeutung gewinnt, die die Besucher nicht nur aus Egerland (Chebsko) sondern auch aus den umgebenden sächsischen und bayerischen Siedlungen anzieht. Die Realisierung der Seilbahn und der Piste, die mit ihren Parametern die bestehenden Abhänge mit Skiliften übertreffen wird (sie sind östlich orientiert), wird ein großer Beitrag für die Bindungen zu benachbarten deutschen Grenzgebieten sein und wird auch weiteres Potential für Ausnutzen das ganze Jahr über bilden (dank der Seilbahn, im Unterschied zu den bestehenden Skiliften). Dadurch sollte erheblich die Bindung von Asch (Aš) zu den bedeutenden Kurstädten im Gebiet Sachsen unterstützt werden, d. h. Bad Elster und Bad Brambach, die diese Studie in einem Vorschlag des gemeinsamen Entwicklungsgebietes behandelt. Außer der Nordseilbahn muss das Areal noch um entsprechende Einrichtung für Unterkunft und Verpflegung ergänzt werden. Die aktuelle Fläche des Autocampings ist angesichts ihrer Ausnutzung problematisch.



Vorschlag für Abgrenzung der Erholungsfläche von überlokaler Bedeutung auf dem Hainberg (Vrch Háj)

Auf diese Weise abgegrenzte Fläche beträgt in ihrem Ausmaß 79,7 ha.

2.3 Bewertung der Anregungen und Vorhaben im Gebiet

2.3.1 Kooperationsbindungen – Zusammenfassung

Innere (innenstaatliche) Kooperationsbindungen werden auf die nahen Nachbarstädte gerichtet Eger (Cheb)/ Franzensbad (Františkovy Lázně). Angesichts der Entwicklung der grenzüberschreitenden Bindungen von Asch (Aš) und der potentiellen Auswertung vom Lagepotential der Stadt Asch (Aš) für ihre ökonomischen Aktivitäten kann ihre Unterstützung vorausgesetzt werden.

Äußere (außerstaatliche) Kooperationsbindungen können erheblich von der Realisierung der direkten Verbindung von Asch (Aš) –Rehau beeinflusst werden, die unter anderem die Bindungen an Hof verbessern (obwohl die Strecke an sich länger sein wird, bringt die Verbindung Zeitersparung), und eine neue zeitersparende Verbindung von Asch (Aš) zum sächsischen Zentrum Plauen ermöglicht. Wichtig kann sowohl die Kooperation mit den sächsischen Kurstädten für Tourismus in Aschland (Ašsko) werden.

Aschland hat eine außergewöhnliche geographische (Verkehrs-) Lage, und vor allem für die Stadt Asch ein bedeutendes Entwicklungspotential auch außer dem Rahmen von Tourismus.

Die ökonomischen Bindungen und Verkehrsbindungen richten sich eher auf das westlich liegende Bayern, als auf das nördlich liegende Sachsen.

Entwicklungsgebiete und Gruppen der touristischen Zentren:

Touristische Entwicklungsgebiete - NAME	BEDEUTUNG
Kooperierende Zentren Im betroffenen Im Interessensgebiet Gebiet der BL der BL	Kooperierende Siedlungszentren Im betroffenen Im Interessensgebiet Gebiet der BL der BL

6) ASCH/AŠ – HAINBERG/HÁJ	REGIONAL
Asch (Aš) Bad Elster Bad Brambach	Adorf Franzensbad (Františkovy Lázně) Eger (Cheb)

Entwicklungsachsen:

- 14. Hof – Rehau – Asch/Aš – Eger/Cheb – Marienbad/M.Lázně – Plan/Planá – Haid/Bor
 (Achse von überregionaler Bedeutung, schließt an die übernationale Achse Prag/Praha – Pilsen/Pižeň – Amberg – Nürnberg an)
- 15. Franzensbad/Františkovy Lázně – Wildstein/Skalná – Schönbach/Luby
 (Markneukirchen) – Achse von überregionaler Bedeutung
- 16. Selb – Asch/Aš– Bad Elster – Achse von regionaler Bedeutung

2.3.2 Hauptprobleme

- Verminderung der traditionellen Industriebetriebe, „Brownfields“ und gestörte urbanistische Struktur.

2.3.3 Einige Beispiele, die der komplexen Konzeption der GSdBL entsprechen

- bedeutendes Lagepotential, mögliche Kooperation mit Auslandszentren, mögliche Entwicklung der Sport- und Erholungsanlagen, der Kongresstouristik u. ä. als Ersatz der traditionellen Industrieaktivitäten.
- weitere Entwicklung des Areals auf dem Hainberg (Vrch Háj) – Ergänzung der Unterkunft- und Verpflegung-Kapazität, neue Seilbahn und neue Piste auf dem nördlichen Abhang.
- Rekonstruktion des Schlossparks in Neuburg (Podhradí).
- Auswertung der Heilquelle in der Gemeinde Grün (Doubrava).

- Projekte für Radfahrerstrecken in der Richtung Bad Elster – Grün/Doubrava – Asch/Aš – Liebenstein/Libá – Franzensbad/Fr. Lázně – Eger/Cheb (Radfahrerweg Eger/Ohře).
- Größere Verbindung zu den Radfahrerstrecken in BRD, z. B. Verbindung Wernersreuth/Vernéřov – Bad Brambach – Fleißen/Plesná, Gottmannsgrün/Trojmezí – BRD, Mährling/Újezd (der westlichste Punkt von ČR) – BRD, Libenstein/Libá – BRD.
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur vor allem in:
 - Vollendung der Umgehungsstraße von Asch (Aš) (II. Etappe) in der neuen Strecke und weiter durch die Bauregulierung (Erweiterung) der bestehenden Straße II/217. Die aktuelle Gebietsplanungsdokumentation führt die Strecke der II. Etappe in der Nähe vom bebauten Gebiet und gliedert das Gebiet der Gemeinde Schönbach (Krásná). Die Stadt Asch (Aš) bestellt eine neue aussuchende technische Studie, die die beste Variante für die Streckenführung aussucht, und die folgend auch definitiv in den PdGE stabilisiert werden konnte. Angesichts der kleinen Verbindungsfrequenz auf der Strecke Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) muss ein weiterer Verkehr auf dieser Strecke erwogen werden. Im Falle von Auflösung der Eisenbahnstrecke kann der bestehende Korridor für die geplante Umgehungsstraße von Asch (Aš) und teilweise auch als Radfahrerweg genutzt werden
 - Im Zusammenhang mit der II. Etappe der Umgehungsstraße von Asch (Aš) soll die Verbindung mit der deutschen Seite auf die Straße B15 Richtung Autobahn A93 bei Rehau überprüft werden.
 - Der Aufbau von einer schienenfreien Überfahrt auf der I/64 samt der Regulierung der Kreuzung von I/21 mit I/64 bei Franzensbad (Františkovy Lázně).

2.3.4 Zusammenfassung

Elementare Charakteristiken:

- Relative Stabilität der Population und Ökonomik dank den deutschen Investitionen in die Industrie
- Die Nähe des sich entwickelnden Zentrums Eger (Cheb) und der stabilisierten Stadt Franzensbad (Františkovy Lázně)
- Transformation von Industrie zum Tertiär (Dienstleistungen);
- Attraktives „Stadtareal“ für Sport und Erholung auf dem Hainberg (Vrch Háj).

Elementares Entwicklungspotential:

- Lagepotential zwischen Sachsen und Bayern mit Dispositionen für wirtschaftliche Entwicklung, die u. a. durch die Verkehrsinfrastruktur bedingt werden (Verbindung Asch/Aš – Rehau);
- Tourismus Entwicklung, Seniorenpflege, Erhaltung und Entwicklung der Kapazitäten im Gesundheits- und Schulwesen;
- Zusammenarbeit mit den sächsischen Kurorten Bad Elster und Bad Brambach;
- Weitere Entwicklung von Hainberg (Vrch Háj) – Beherbergungs- und Verpflegungskapazitäten, nördliche Piste, Unterstützung für regionale Bedeutung mit Übergreif in BRD;

- Ausnutzung der natürlichen und kulturellen Denkmäler und Heilquellen.

Elementare Anregungen aus dem Gebiet Aschland (Ašsko):

- Die Verbindung von Aschland (Ašsko) zur RK muss überprüft und effektiver gemacht werden. (die aktuelle Verbindung über die Straße und mit der Eisenbahn muss ergänzt werden, die Eisenbahn um Elektrifizierung, die Straße um eine größere Geschwindigkeitskapazität, oder mindestens Rekonstruktion oder neue Steigstreifen in den Stellen vom Steigen).
- Ganz wichtig ist die Straßenverbindung zum Autobahnnetz in Deutschland, auch für Transitverkehr – deswegen muss die Kommunikation Asch (Aš) – Eger (Cheb) größere Kapazität haben.
- Asch (Aš) benötigt Industrie im Gebiet, Tourismus kann nicht alles bestreiten. Am besten wäre eine Entwicklung im Ort des aktuellen Wirtschaftsparkes, doch es wäre auch in anderen Orten akzeptabel.
- Im Aschland (Ašsko) gibt es viel billige Arbeitskraft, davon kann eine Indiz auf niedrigere Ausbildungsstufe der Bevölkerung abgeleitet werden, es muss die Ausbildung betont werden, vor allem auf der Stufe des mittleren Schulwesens oder auch im Rahmen von qualifizierten Fachbereichen. Betont muss die Abgrenzung von Aschland in einem bestimmten Bereich werden, früher war das die Textilindustrie, heute gibt es sie nicht mehr. Oder es muss universale Ausbildung betont werden – z. B. Gymnasium.
- Tourismus sollte sich eher auf Senioren oder Mütter mit Kindern orientieren.
- Betonung der sehr sauberen Luft, der ruhigen und natürlichen Landschaft, kleinen Netz der touristisch attraktiven Denkmäler.
- Aschland kann zum Zentrum für Ausflüge in die umgebenden Kurorte mit Wellnessprogramm werden. (Bad Elster, Bad Brambach, Franzensbad/Františkovy Lázně)
- In Asch gibt es ein relativ dichtes Netz von Restaurants, leider sind alle vom gleichen Niveau, es fehlt Differenzierung des Dienstleistungsangebotes.
- In der Region spielt die Stadt nur eine passive Rolle beim Informationsaustausch, es muss eine mehr agile Methode gewählt werden, wie die Kunden angesprochen werden sollen, es wird die Möglichkeit einer neuen Arbeitsposition behandelt werden, und zwar für Destinationsmanagement von Aschland (Ašsko).
- Im Rahmen vom Gesundheitswesen fällt Aschland unter das Krankenhaus in Eger (Cheb), die Erreichbarkeit von einigen abgelegenen Gebieten ist sehr problematisch, eine Hilfe wäre grenzüberschreitende Gesundheitspflege aus Selb.
- In Asch (Aš) gibt es keinen Gebietsentwicklungsplan, für das Gebiet Aschland wird er aktuell verarbeitet. Asch (Aš) wartet auf das Ergebnis der GSdBL und des strategischen Planes von Aschland (Ašsko), damit sie mit ihrem strategischen Dokument auf diese Ergebnisse reagieren kann.
- Das Gebiet Aschland (Ašsko) hat keine entsprechende Verbindung zu Radfahrerwegen in der RK, viel bessere Verbindung gibt es zu den Radfahrerwegen im benachbarten Deutschland. Priorität ist die Anregung einer Ascher Radfahrerrundfahrt, entlang der Grenze, die an den Radfahrweg Poohří (Egerland) und den Radfahrerweg Nr. 36 angeschlossen werden.
- Rossbach (Hranice) leidet unter Mangel an qualifizierter Arbeitskraft. Die Situation könnten Startwohnungen lösen.
- Es wäre wünschenswert, die Bahnverbindung Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) zu überprüfen. Der aktuelle Zustand von einer Verbindung am Tag ist nicht ideal.

- Im Gebiet Aschland (Ašsko) wird die Vollendung der Besiedlung der Landschaft bis zum Vorkriegszustand nicht betont, eine Ausnahme stellt ein Teil von Liebenstein (Libá) dar, das nah an Eger (Cheb) liegt. Im Aschland (Ašsko) werden Dokumentationen verarbeitet, die eher eine Intraviale-Bebauung (konzentrierte Bebauung vom Zentrum) voraussehen. Bei einer gelockerten Bebauung müssen die Gemeinden dann die Gebietspflege lösen (Schnee, Abfall, u. ä.). Es kann eine Teilnachsiedlung in Frage kommen, doch nur in voller Regie der Investoren.
- Die Gemeinde Schönbach (Krásná) erzielt keine Erweiterung mehr, sie bestrebt eher die Verbindung mit Asch (Aš) – eine neue Agglomeration.
- Schönbach (Krásná) zieht die Vollendung der Umgehungsstraße der Gemeinde nach der Variante vor, die im geltenden Gebietsplan verarbeitet wird.
- Die Entwicklung einiger Ortsteile verhindern kirchliche Restitutionsen, vor allem in Schönbach (Krásná).
- Eine weitere Entwicklung im Gebiet Aschland (Ašsko) besteht in der Vollendung des Skiloipen-Netzes und der Reitstrecken.
- Angesichts den mangelnden Unterkunft-Möglichkeiten und dem Landschaftscharakter erwies sich als günstiger die kurzfristige Touristik, eintägiger Aufenthalt.
- Es müssen neue touristische Aktivitäten im Gebiet angeregt werden. (Bobbahn, u. a.)
- Die Möglichkeit der Landwirtschaft sich auf Biobrennstoffe zu orientieren, das Thema der Überprüfung der Lokalität für Entstehen eines Biogaswerkes, die Frage von Selbstständigkeit mit einzelnen Energiearten und Rohstoffen in Gebiet.

3 INTERAKTION, BEISPIELE UND ANREGUNGEN FÜR STABILISIERUNG UND ERHALTBARE ENTWICKLUNG DES GEBIETES

3.1 Interaktion des Dokumentes mit den ausgewählten strategischen Dokumentationen

3.1.1 Entwicklungsstrategie von Aschland (Ašsko)

Zurzeit wird die Entwicklungsstrategie von Aschland (Ašsko) verarbeitet, die die Katastergebiete der Gemeinden Rossbach (Hranice), Schönbach (Krásná), Neuburg (Podhradí) und Haslau (Hazlov) mit dem anliegenden Gebiet vom Fichtelgebirge behandelt. Die Stadt Asch (Aš) sieht eine Aufgabe für strategische Dokumentation im Jahre 2013 vor.

Asch (Aš) – in der Stadt gibt es umfangreiche Baulücken im bebauten und im umbauten Gebiet. Perspektiv ist die Sport- und Erholungsanlage Hainberg (Háj). Problematisch ist die Leitung des nördlichen Teiles der Umgehungsstraße der Stadt (siehe weiter), die negativ sowohl die benachbarte Gemeinde Schönbach (Krásná) beeinflusst, die praktisch mit Asch verbunden ist.

Haslau (Hazlov) – relativ große Entwicklungsfläche südwestlich der Hauptstraße (I/64) wird zukünftig problematisch werden (Lärmbelastung, Straßenübergänge).

Rossbach (Hranice) – umfangreiche Umgehungsstraße wurde realisiert.

Liebenstein (Libá) – Entwicklung des Wohnens am Umfang des Naturparks Fichtelgebirge (Smrčiny).

In diesem Dokument wird eher die Gebietsanalyse behandelt, die der GSdBL, aus dem Teil Analyse entnommen und ergänzt wurde. In der Entwicklungsstrategie von Aschland (Ašsko) gibt es keine Synthese und Implementierung. Aus den oben erwähnten Gründen kommt es nicht zur wichtigen Interaktion zwischen den einzelnen Dokumentationen.

3.1.2 Kommentar zu ausgewählten Gebietsplänen

Asch (Aš) – in der Stadt gibt es umfangreiche Baulücken im bebauten und im umbauten Gebiet. Perspektiv ist die Sport- und Erholungsanlage Hainberg (Háj). Problematisch ist die Leitung des nördlichen Teiles der Umgehungsstraße der Stadt (siehe weiter), die negativ sowohl die benachbarte Gemeinde Schönbach (Krásná) beeinflusst, die praktisch mit Asch verbunden ist.

Die GSdBL empfiehlt eine Revision der Gebietspläne nach den einzelnen in der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen in der weiteren Aktualisierung der Gebietspläne der Gemeinden.

3.2 Infrastruktur

An die Hauptstraße, die Schnellstraße R6, wird das Ascher Ländchen durch die Radiale Richtung Nord-Süd angeschlossen. Diese Radiale besteht kontinuierlich aus diesen Straßen:

- I/21 im Abschnitt Eger (Cheb) – Umgehungsstraße von Franzensbad (Františkovy Lázně) – Voitersreuth (Vojtanov) – BRD Grenze
- I/64 im Abschnitt Franzensbad (Františkovy Lázně) – Umgehungsstraße von Asch (Aš) – BRD Grenze
- II/217 im Abschnitt Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – BRD Grenze.

Die Kommunikation I/21 und I/64 in diesem Korridor ist Bestandteil des übergeordneten Straßennetzes. Die Konzeption rechnet mit der Verbindung von I/64 durch die neue Kommunikation zu Rehau teilweise in der Spur der geplanten Umgehungsstraße von Asch (Aš), was radikal in den Verkehr eingreift und ihn auf das umgebende Straßennetz überführt. Es wird vorausgesetzt, dass die Verkehrsbelastung auf dem Grenzübergang Voitersreuth (Vojtanov) und auf dem bestehenden Grenzübergang Asch (Aš) – Selb kleiner wird. Die Bedeutung des Straßenkorridors Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – BRD vermindert auch.

Aus den erworbenen Unterlagen und Forschungen werden folgende Investitionsaktionen ausgewählt:

Projekte mit kurzfristiger (höchster) Priorität:

- Beseitigung der Stellenmangel auf der Straße I/64
 - Rekonstruktion der I/64 Antonienhöhe (Antonínova Výšina) – Haslau (Házlov) (K55 nach DSV Direktion des Straßenverkehrs)
 - Lösung der schienenfreien Bahnüberfahrt und der Kreuzung I/64 und I/21 bei Franzensbad (Františkových Lázní) durch eine niveaufreie Kreuzung (NfK) Ober Lohmau (Horní Lomany) mit einer schienenfreien Kreuzung der Eisenbahn. Dieses Vorhaben ähnelt dem Vorhaben in PdGE D.09 mit dem Unterschied, dass in dieser Etappe nicht in Richtung Eger (Cheb) über die neue Umgehungsstraße von Franzensbad (Františkovy Lázně) fortgesetzt wird.
- I/64 (E49) Asch (Aš)-Schönbach (Krásná)-Rehau
Neue Straßenverbindung Asch (Aš) – Rehau teilweise im Korridor der Strecke der geplanten Umgehungsstraße von Asch (Aš).
- Neuer Straßenübergang Asch (Aš) – Rehau ohne Beschränkung der Tonnage.
- Beschränkung der Durchfahrt von Kraftwagen (max. 10t) auf der bestehenden Straße II/217 Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – BRD.

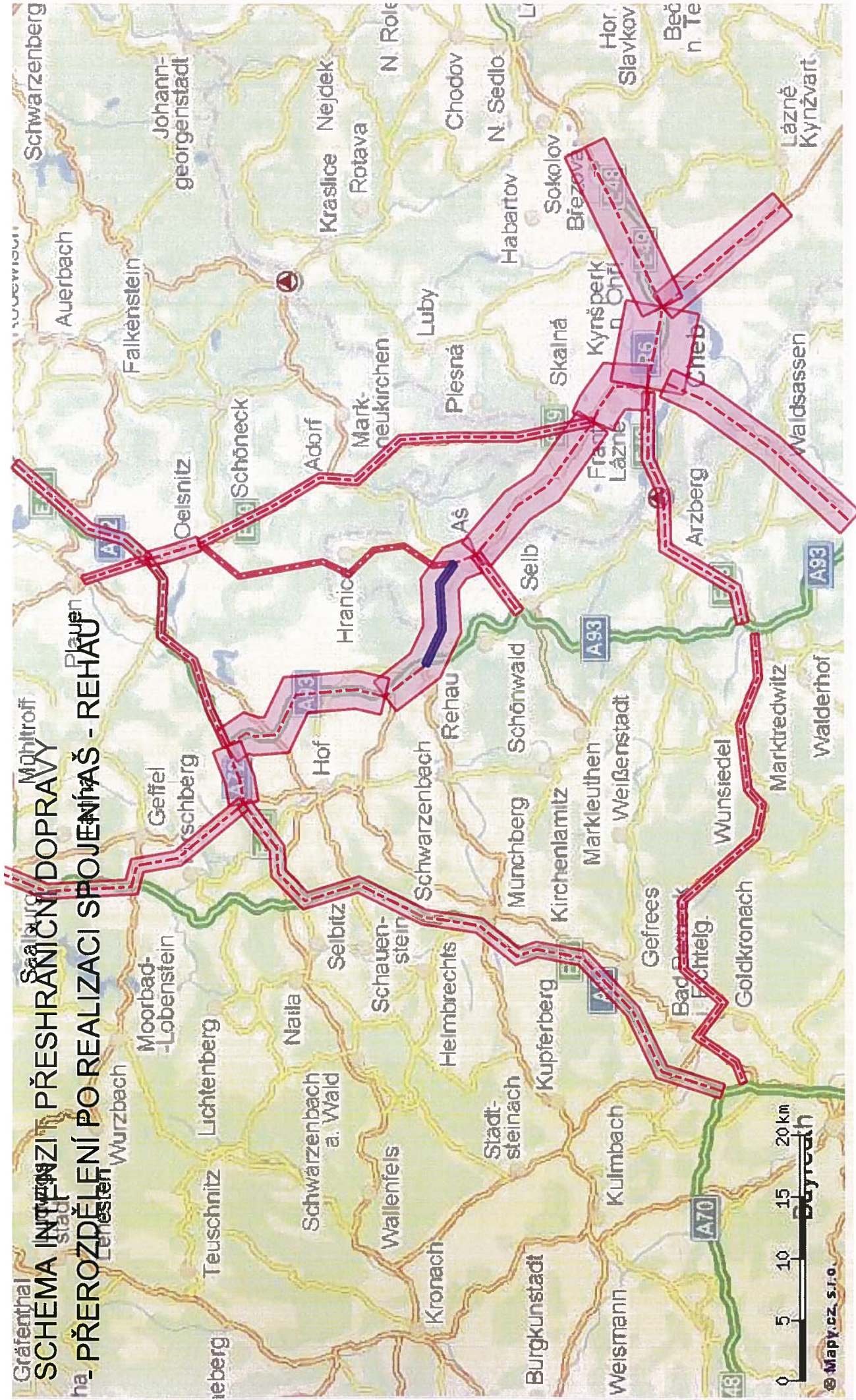
Projekte mit mittelfristiger Priorität

- Homogenisierung der Strecke II/213 von I/21 (NfK Ober Lohmau/Horní Lomany bei Franzensbad/Františkových Lázní) nach Schönbach (Luby)
 - D15 – Verlegungsstraße II/213 an der Kreuzung
 - SÖ Umgehungsstraße vom Altenteich (Starý Rybník) als II/213, Homogenisierung der Strecke Ober Lohmau (Horní Lomany) – Schönbach (Luby)

Im Rahmen von dieser Studie schlagen wir eine Umgruppierung der folgenden Landstraßen aus der II. in die III. Klasse, wegen kleiner Verkehrsbelastung und wegen dem Zustand, der meist nicht der Kategorie der II. Klasse entspricht.

- Straße II/213 im Abschnitt Liebenstein (Libá) – Altenteich (Starý Rybník)

3.2.1 Bewertung des Vorhabens der Straßenverbindung Asch (Aš) – Rehau, die Folgen ihrer Realisierung oder Nicht-Realisierung auf die Belastung und Kategorisierung des umgebenden Straßennetzes samt der Grenzübergänge



Schema der Intensität des grenzüberschreitenden Verkehrs

– neue Einordnung nach der Realisierung der Verbindung der Verbindung Asch (Aš) – Reihau

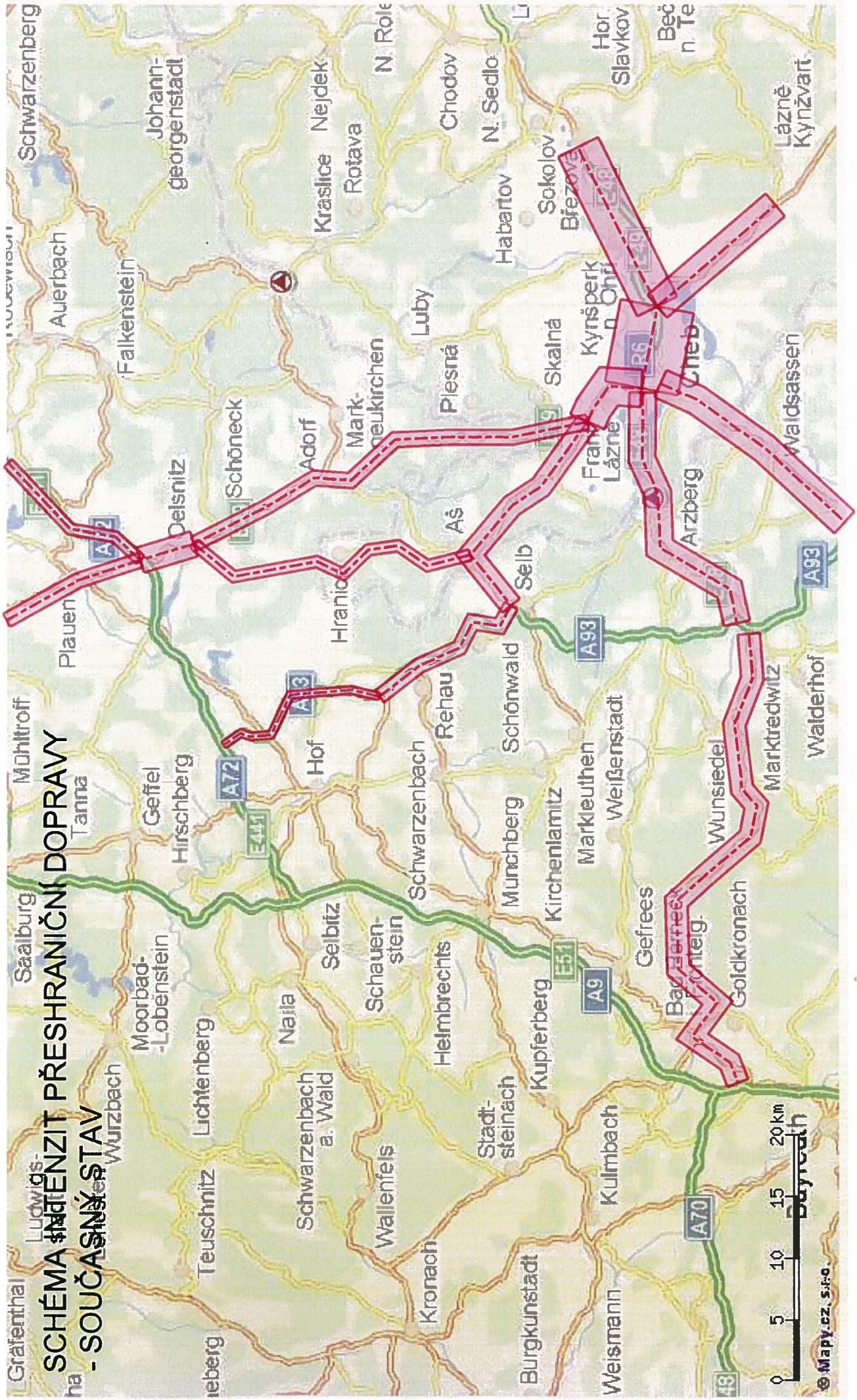


SCHÉMA INTENZIT PŘESHRAŇIČNÍ DOPRAVY - SOUČASNÝ STAV

Schema der Intensität des grenzüberschreitenden Verkehrs – aktueller Zustand

Anfertiger dieser Studie haben bereits im Rahmen der analytischen Phase in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Stadt Asch (Aš) darauf aufmerksam gemacht, dass eine eventuelle neue Straßenverbindung zwischen den Städten Asch (Aš) und Rehau (Bayern) einen positiven Einfluss haben könnte, wie die neuen Strecken für die Straße I/64, die heute aus Asch zum Grenzübergang in Selb führt. Diese Verbindung wurde auf der bayerischen Seite vom größten Teil bereits realisiert, es fehlt nur die Regulierung der niveaufreien Kreuzung Rehau – Süd auf der Autobahn A93 und eine kurze Verbindung zur Staatsgrenze. Auf der tschechischen Seite muss der Abschnitt am westlichen Rande der Asch-Bebauung realisiert werden (teilweise auf der Strecke der geplanten Verlegungsstraße II/217) und der Abschnitt entlang der Staatsgrenze im Gebiet der Gemeinde Schönbach (Krásná).

Der Beitrag der vorgeschlagenen Verbindung besteht in der Kürze (Zeit und Länge) der Verbindung von Egerland (Chebsko) mit dem strategisch bedeutenden Kreuzungsknoten bei Hof (Autobahnkreuzung A93, A72 a A9). Das Gebiet Aschland (Ašsko) wird dadurch noch eine bessere Lage gewinnen, was die internationalen Bindungen anbetrifft, was wahrscheinlich positiv die Ökonomie beeinflusst. Gleichzeitig wird dieser Bau eine gute Lösung des verkehrsbelasteten Gebietes Aschlands (Ašsko) werden. Im Zusammenhang mit dieser Situation wird die Homogenisierung und Beseitigung von Verkehrsmangel im ganzen tschechischen Abschnitt der Strecke der Straßen I/21 und I/64 von der Schnellstraße R6 bei Eger (Cheb) vorgeschlagen, vor allem die Mängel der niveaufreien Kreuzung und der schienenfreien Überfahrt im Raum von Ober Lohmau (Horní Lomany) (Kreuzung I/21 a I/64, doppelgleisige elektrifizierte Bahnstrecke Nr. 147 Eger/Cheb – Voittersreuth/Vojtanov - Plauen).

Vorschlag einer neuen Straßenverbindung in der Kategorie der Straßen der I. Klasse (I/64) Asch (Aš) – Rehau passt gut zu den vorgeschlagenen Veränderungen in der Führung des europäischen Durchzugs **E49**. Diese Veränderung, die unabhängig von dem erwähnten Motiv vorbereitet wird, besteht erstens in der Überführung der E49 im Abschnitt Pilsen (Plzeň) – Eger (Cheb) aus der Strecke über I/20 und R6 über Theusing (Toužim) und Karlsbad (Karlovy Vary) in eine schnellere und bessere Strecke über D5 und I/21 über Exit 128 zu D5 (Nová Hospoda) und Marienbad (Mariánské Lázně). Dadurch wird unter anderem der Bedarf an die Verlegungsstraße I/20 zwischen Theusing (Toužim) und Solmus (Žalmanov) (I/6) vermindert, worauf unsere Studie mit dem Vorschlag auf eine Umgruppierung dieser Verlegungsstraße im Rahmen von PdGE in die Kategorie der Gebietsreserven reagiert. Zweitens wird die Durchfahrt E49 zwischen Eger und der Stadt Schleiz im Thüringen (Verbindung zur Autobahn A9 Richtung Leipzig) von der Strecke Voittersreuth (Vojtanov) – Adorf – Oelsnitz – Plauen auf die Strecke überführt, die besser die deutschen Autobahnstrecken ausnutzt, d. h. Asch (Aš) – Selb – Hof. Sowohl aus diesem Grund kann also vorausgesetzt werden, dass die Bedeutung und Verkehrsbelastung der Achse Eger (Cheb) – Asch (Aš) – Hof steigt, die effektiv die vorgeschlagene Verbindung Asch (Aš) – Rehau (A93) durch den Ersatz für die mehr komplizierte bestehende Verbindung Asch (Aš) – Selb (A93) dienen soll.

Außer den bereits erwähnten Verkehrsbeiträgen und ökonomischen Beiträgen hat die vorgeschlagene Idee auch weitere Beiträge sowohl für die deutsche als auch für die tschechische Seite. Sie folgen aus der Umgruppierung der Verkehrsbelastung und Minderung der Einflüsse des intensiven Verkehrs auf die Landschaft und Besiedlung, siehe die graphischen Schemaabbildungen. Für die tschechische (und sächsische Seite) ist positiv

die Verbindung von Asch (Aš) – Rossbach (Hranice) – Ebmath – Oelsnitz, die die Beschränkung der Tonnage ermöglicht, und zwar maximal auf 10t. Die Folge auf der tschechischen Seite kann komplettes Auslassen der Verlegungsstraße II/217 im Gebiet von Asch (Aš) und Schönbach (Krásná) werden, weil sie nicht erforderlich ist. Unsere Studie schlägt deswegen vor, diese Verlegungsstraße in die Kategorie der Gebietsreserven umzugruppieren, und zwar im Rahmen der Aktualisierung der PdGE, eventuell Umgruppierung des Korridors von dieser Reserve in die Strecken, die entlang der bestehenden Bahnstrecken führen, als Ersatz der Strecke, die über Schönbach (Krásná) führt, die ganz ungünstig im Rahmen der Strecken mit großem Höhenunterschied ist, die bestehende Bebauung und Flächeneinnahme mit besserer Ausnutzung fürs Wohnen ausnutzt. Aus dieser Sicht scheint jedoch leider die Realisierung der Umgehungsstraße von Rossbach (Hranice) als Verlegungsstraße von II/217 als ganz konzeptionslos. Weiter kommt ganz sicher (und es passiert bereits) zur Bedeutungsminderung und größerer Belastung der Straße I/21 mit dem Grenzübergang Voitersreuth (Vojtanov).

Für die deutsche (sächsische und bayerische Seite) sind die Folgen ähnlich positiv. Die Minderung der Verkehrsbedeutung der Verkehrsachse (B92) Voitersreuth (Vojtanov) - Bad Brambach – Adorf – Oelsnitz – Plauen für den Transitverkehr vermindert die Verkehrsbelastung auf der Durchfahrt der Städte Adorf, Oelsnitz und Plauen. Gleichfalls ist die Straße S308 als Fortführung der tschechischen II/217 von Rossbach (Hranice) (Ebmath – Oelsnitz) nicht für intensiven und überlokalen Verkehr geeignet. Auf der bayerischen Seite kann außer der verminderten Intensität auf der Verbindung Asch (Aš) – Selb auch eine Verkehrsminderung auf der Straße B303 Schirnding (Mühlbach/Pomezí n. Ohří) – Marktredwitz – Bayreuth erwartet werden (mit Fortsetzung zur Autobahn A70 in der westlichen Richtung zu Bamberg und Würzburg). Der Abschnitt Marktredwitz – Bayreuth führt durch ein Gebiet mit exponierter Landschaft und Natur, nämlich Fichtelgebirge und die Verkehrsüberführung der Belastung in einen anderen Fahrstreifen wäre günstig, auch wegen der Verlegungsstraße, die nördlich vom Fichtelgebirge führen sollte, und die dann also nicht realisiert werden müsste. Im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Lösung bieten sich einige Möglichkeiten der Unterstützung der Bedeutung der Straßenachse B289 (auf der bayerischen Seite) Rehau – Schwarzenbach a. d. Saale – Münchberg und wurden auch behandelt, wobei die Straße dann aber weiter eine bessere Verbindung zur Autobahn A9 bei Münchberg dank einer niveaufreien Kreuzung haben sollte. Der Aufbau von dieser Kreuzung ist realisierbar.

Mit Unterstützung der Anfertiger von dieser Gebietsstudie, d. h. des Bezirksamtes der RK, fand am 30.1.2012 eine Koordinationshandlung zu dieser Frage am Stadtamt in Asch (Aš) statt (siehe die Dokumentation zu dieser Handlung im Unterlagenanhang dieser Studie) und beide Seiten zeigten ihr Interesse auf weiterer Gebietsvorbereitung und technischer Vorbereitung nach diesem Vorhaben, das einen überregionalen Charakter und Bedeutung hat.

3.2.2 Bewertung der Varianten der NW Umgehungsstraße von Asch (Aš) und Schönbach (Krásná)

Wie schon bereits im vorherigen Kapitel begründet worden ist, die Varianten der NW Umgehungsstraße von Asch (Aš) und Schönbach (Krásná) (Verlegungsstraße der II/217) kann unter der Bedingung, dass die Konzeption angenommen wird, und die Realisierung

der neuen Verbindung von Asch (Aš) – Rehau in der Kategorie der Straßen der I. Klasse ganz ausgelassen werden, bzw. in eine ganz theoretische und unverbindliche Kategorie der **Gebietsreserven** umgeordnet werden.

Falls die Konzeption aus irgendwelchen unerwarteten Gründen nicht angenommen werden sollte „Asch (Aš) – Rehau“, würde die Verlegungsstraße II/217 im Gebiet Asch (Aš) und Schönbach (Krásná) wieder aktuell sein. In dem Falle unterbreitet diese Studie folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen:

- Der bestehende Korridor der Verlegungsstraße der II/217 in den PdGE in den Gebietsplänen der Gemeinden verfolgt (Asch/Aš, Schönbach/Krásná), ist nicht entsprechend, vor allem im Abschnitt um die Gemeinde Schönbach, wo ein großer Höhenunterschied überwunden werden muss, d. h. auf der Strecke in der Nähe der Bebauung (gesteigerte Lärmbelastung) und nimmt Flächen ein, die zu anderen Zwecken bestimmt werden sollten (Entwicklung des Wohnungsbaus oder des kombinierten Baues, der dann effektiv die bebauten Gebiete der beiden Städte verbindet);
- Eine mehr effektive Variante für die Führung der Verlegungsstraße II/217 ist der Korridor der bestehenden „Einfahrtsstrecke“ der Eisenbahnstrecke Nr. 148 Asch (Aš) – Rossbach (Hranice), und zwar nicht nur in dem Falle, dass die Strecke für unbrauchbar und ineffektiv erklärt wird, und ihr Körper anders genutzt werden könnte, als auch in dem Falle, dass die Verlegungsstraße entlang der nicht mehr bestehenden Strecke führt; der Vorteil ist vor allem die Führung der Strecke in einer stabilen Nivelle und außer der Kollision mit den Flächen für potentiellen Wohnungsbau.

3.2.3 Bewertung der Bedeutung und der Möglichkeiten von Verbesserung der Straßenverbindung Asch (Aš) – Bad Brambach – Fleißen (Plesná) – Schönbach (Luby)

Die Straßenverbindung **Asch (Aš) – Oberreuth (Horní Paseky) - Bad Brambach – Fleißen (Plesná)**, die in den PdGE der RK mit Parametern der Straße der II. Klasse (II/216) mit aufwändigen Regulierungen und Abschnitten von neuen Landstraßen vorgeschlagen wird, wird in dieser Studie nicht als Priorität bewertet, ganz im Gegenteil, sie sollte aus den Vorschlägen entlassen werden und weiter nur noch als Gebietsreserve verfolgt werden. Der Grund dafür ist die geringe Verkehrsbedeutung dieser Verbindung und großer finanzieller Aufwand, denn es müsste eine neue Landstraße praktisch in ihrer ganzen Länge entstehen in einem neuen Fahrstreifen nicht nur im Gebiet ČR, sondern auch durch den Zipfel von Sachsen (Durchfahrt des Transitverkehrs durch die Kurstadt Bad Brambach ist ganz ausgeschlossen). Angesichts des Interessens der sächsischen Seite gibt es keinen Grund dafür, diese Verbindung in irgendeiner Weise zu unterstützen.

3.2.4 Systeme der touristischen Erholungsstrecken (für Radfahrer, Touristen, Skilangläufer, Einstiegs- und Erholungspunkte, Interessantes auf den Strecken)

- Radfahrerverkehr – Hauptziel ist eine größere Verbindung zu den Radfahrerstrecken in BRD, höhere Sicherheit der Radfahrer durch die Trennung der Hauptradfahrerstrecken vom Straßenverkehr, bzw. Aufbau von Radfahrerwegen, gutes Informationssystem auf den Strecken samt der

technischen Unterstützung. In diesem Sinne werden folgende Aktionen vorgesehen.

- EuroVelo 13 – Radfahrerstrecke des Eisernen Vorhanges ICT (Iron Curtain Trail)
 - Weitere grenzüberschreitende Radfahrerwege
 - Entlang der Weißen Elster aus der Gemeinde Grün (Doubrava u Aše) über die tschechisch-deutsche Grenze bis in die deutsche Oelsnitz in Vogtland
 - Aufbau vom Radfahrerweg aus dem bayerischen Wunsiedel nach Asch (Aš), bis in Sachsen
 - Neue fehlende Radfahrerstrecke aus Asch (Aš) nach Eger (Cheb)
Im Laufe der Analyse wurde der Bedarf an eine Verbindung von Asch (Aš) zu Eger (Cheb) festgestellt. In diesem Gebiet wird geplant und teilweise bereits betrieben, die Radfahrerstrecke Eurovelo 13 bzw. die Strecke des Eisernen Vorhanges, die jedoch mit ihrer Schwierigkeitsstufe eher für tüchtigere Radfahrer geeignet ist. Aus diesem Grund muss die Radfahrerstrecke im Gebiet stabilisiert, vorgeschlagen und realisiert werden, damit sie nicht so anspruchsvoll und mehr sicher ist, die das Ascher Ländchen mit dem Radfahrerweg Eger (Ohře) verbindet. In Zusammenarbeit mit den Vertretern der betroffenen Gemeinden wurden interessante Orte ausgewählt, durch die die Strecke führen könnte. Es handelt sich um folgende Orte: Asch (Aš), Nassengrub (Mokřiny), Himmelsreich (Nebesa), Steingrün (Výhledy), Golfanlage bei Haslau (Hazlov), Haslau (Hazlov), Seeberg (Ostroh), Kropitz (Krapice), der Teich Amerika, Franzensbad (Františkovy Lázně), Kammerbühl (Komorní Hůrka), Eger (Cheb).
 - Einer der Vorschläge der GSdBL ist der Radfahrerweg entlang der Grenze durch das Ascher Ländchen.
- Skilanglauf:
 - Der Skilanglauf ist vor allem auf dem Hainberg konzentriert (Háj), wo es auch eine gepflegte und beleuchtete Rundfahrt gibt.
 - Die Gemeinde Schönbach realisierte eine 400m Inlinebahn, auf der im Winter eine Ski-Loipe gepflegt wird. Weitere Ski-Loipen werden in der Umgebung der Gemeinde geplant.
 - Touristik:
 - Das Netz der gekennzeichneten touristischen Strecken nach dem Verband der tschechischen Touristen deckt sich manchmal mit dem Netz der Radfahrerstrecken überein und führt oft in den Korridoren der Straßen der III. Klasse. Mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit müssen in bestimmten Abschnitten Touristen geschützt werden und vom Verkehrsraum der Kommunikation durch einen neuen Bürgersteig oder eine neue Brücke über einen Wasserstrom getrennt werden.
 - Gekennzeichnete Wege haben eine unterschiedliche Schwierigkeitsstufe. Die Strecken werden meist in der Richtung Nord –Süd geführt. Wir schlagen vor, die touristischen Wege Steingrün (Výhledy) – Barendorf und Schönbach (Krásná) – Mühlberg (Mlýnský vrch) zu verbinden.
 - Einer der Mangel ist auch kleine Menge von gekennzeichneten Wegen für Rollstuhlfahrer. Menschen die auf den Rollstuhl angewiesen werden bieten diese Strecken bestimmte Garantie dafür, dass sie problemlos die ganze Strecke durchfahren können und dass sie auf dem Weg keine schlechte Überraschung erwartet.

- Interessantes auf den Strecken:
 - Die Quelle der Weißen Elster (Bílý Haštrov), Goethes Steingarten, Naturpark Fichtelgebirge, Grün – Mineralquellen, National-Naturdenkmal Zinnbach (Lužní potok) und Wystritz (Bystřina), Aussichtsturm auf dem Hainberg (Vrch Háj), Neuburg (Podhradí) (Kirche und Umgebung) – genauer siehe den Anhang Nr. 1. Dieses Heftes Liebenstein (Libá), Seeberg (Ostroh), Grenzstein Gottmannsgrün (Trojmezí), Haslau (Házlov)
 - Zugängliche Denkmäler:
Bismarcksturm auf dem Hainberg (Vrch Háj), Seeberg (Ostroh)
 - Bedrohte und nicht genutzte historisch wertvolle Objekte:
Die Burgruine in Neuburg (Podhradí), Kapelle in Grün (Dourbrava), Burg und Kirche in Liebenstein (Libá), Burgruine und Kapelle in Haslau (Házlov), Kirche in der Gemeinde Seeberg (Ostroh), Fachwerkhäuser und Kirche in Rossbach (Hranice)

Die GSdBL empfiehlt die oben erwähnten Aktivitäten in der künftigen Entwicklung des Tourismus im Rahmen der Berglandschaften zu behandeln.

3.3 Landschaft

3.3.1 Spezifische Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes im Zusammenhang mit der Tourismus-Entwicklung

Aschland hat charakteristische Züge eines Hügellands- und Hochlandgebietes mit bedeutendem Waldbestand. Die wertvollsten Lokalitäten befinden sich an der Staatsgrenze nördlich und nordwestlich. Es handelt sich um die Lokalität mit Vorkommen von Perlmuschel im Wasserstrom von Bystřina (Wystritz) und Zinnbach (Lužní potok). Der Besuch von diesen Lokalitäten sollte eher eliminiert werden. Bisher gibt es keine Voraussetzung dafür, dass diese Randgebiete von Aschland (Ašsko) eine Erhebung von Tourismus und Erholung erleben sollte, um damit das Vorkommen von der Perlmuschel bedroht werden sollte. Nicht einmal die Radfahrerstrecken, die in diesem Gebiet vorkommen, berühren diese oben erwähnten Wasserströme. Für die Population der Perlmuschel ist der aktuelle Zustand optimal.

Geologische Naturdenkmäler (Goethes Steingarten, Wernersreuther Grube, An der Ziegelei) haben eine lokale Bedeutung und werden nicht einmal im Gebiet von Aschland (Ašsko) oft ausgesucht. Diese Naturdenkmäler sollten mehr sichtbar gemacht werden (Werbungsmaterial in Info-Zentren, Informationstabellen im Terrain u. a.).

Ein Problem stellt ähnlich wie im Erzgebirge (KH) die Ausnutzung der Radfahrerwege in Waldkomplexen. Auch hier kann die Holzgewinnung die Bewegung von Radfahrern auf den Radfahrerwegen im Wald beschränken. Die einzige Lösung ist rechtzeitliche Handlung vor der geplanten Holzgewinnung zwischen den Waldverwaltern und den Subjekten, die die Erholung in der Landschaft gewährleisten, dank denen dann Abkommen mit Kompromisslösungen geschlossen werden könnten.

Entsprechende Einrichtung (Informationstafel, Erholungspunkte) soll dazu helfen, dass die Naturdenkmäler sichtbar werden.

- ND Goethes Steingarten
- ND Wernersreuther Grube
- ND An der Ziegelei